



For the Game. For the World.

Beach-Soccer- Spielregeln

2008



Beach-Soccer-Spielregeln 2008

Fédération Internationale de Football Association

Präsident: Joseph S. Blatter (Schweiz)
Generalsekretär: Jérôme Valcke (Frankreich)
Anschrift: FIFA
FIFA-Strasse 20
Postfach
8044 Zürich
Schweiz

Telefon: +41-(0)43-222 7777
Telefax: +41-(0)43-222 7878
Internet: www.FIFA.com

Beach-Soccer-Spielregeln 2008

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck oder Übersetzung, auch auszugsweise,
nur mit ausdrücklicher Genehmigung der FIFA.

Herausgegeben von der
Fédération Internationale de Football Association
FIFA-Strasse 20, Postfach, 8044 Zürich, Schweiz

Bei unterschiedlicher Auslegung des deutschen
und englischen Textes ist der englische Wortlaut massgebend.

FÉDÉRATION INTERNATIONALE DE FOOTBALL ASSOCIATION

Präsident: Joseph S. BLATTER (Schweiz)
Generalsekretär: Jérôme VALCKE (Frankreich)
Anschrift: FIFA-Strasse 20
Postfach
8044 Zürich, Schweiz
Telefon: +41-(0)43-222 7777
Telefax: +41-(0)43-222 7878
Internet: www.FIFA.com

KOMMISSION FÜR FUTSAL UND BEACH-SOCCER

Vorsitzender: Ricardo Terra TEIXEIRA (Brasilien)
Stv. Vorsitzender: Marios LEFKARITIS (Zypern)
Mitglieder: Alvaro MELO FILHO (Brasilien)
Colin KLASS (Guyana)
Rafael TINOCO (Guatemala)
Alberto VILAR (Spanien)
Richard LAI (Guam)
Joan CUSCÓ (Spanien)
Samir ZAHER (Ägypten)
Hans BOLL (Niederlande)
Kabele CAMARA (Guinea)
Eugenio FIGUEREDO (Uruguay)
Tomás GEA (Andorra)
Marco HERROMINLY (Vanuatu)
Pavel MOKRY (Tschechische Republik)
Michel PAILLE (Tahiti)
Sani ABDULLAHI (Nigeria)
Anton SEALEY (Bahamas)
Haluk ULUSOY (Türkei)
Zaw ZAW (Myanmar)

Anpassungen

Wenn das betroffene Mitglied zustimmt und die Grundsätze dieser Regeln eingehalten werden, können die Regeln für Spiele von Teams mit unter 16-Jährigen, Frauen, über 35-Jährigen oder Behinderten angepasst werden.

Erlaubt sind die nachfolgend aufgeführten Anpassungen:

- Grösse des Spielfelds
- Grösse, Gewicht und Material des Balls
- Abstand zwischen den Torpfosten und Höhe der Querlatte über dem Boden
- Dauer der Spielabschnitte (Drittel)
- Anzahl Spieler

Jede andere Anpassung muss vom International F. A. Board genehmigt werden.

Männlich und weiblich

Der Gebrauch der männlichen Schreibweise für die Begriffe Schiedsrichter, Zeitnehmer, Spieler und Offizieller dient lediglich der Vereinfachung und bezieht sich selbstverständlich auch auf Frauen.

Zeichenerklärung

| Aktuelle Regeländerungen sind mit einer einfachen Linie jeweils am linken Seitenrand gekennzeichnet.



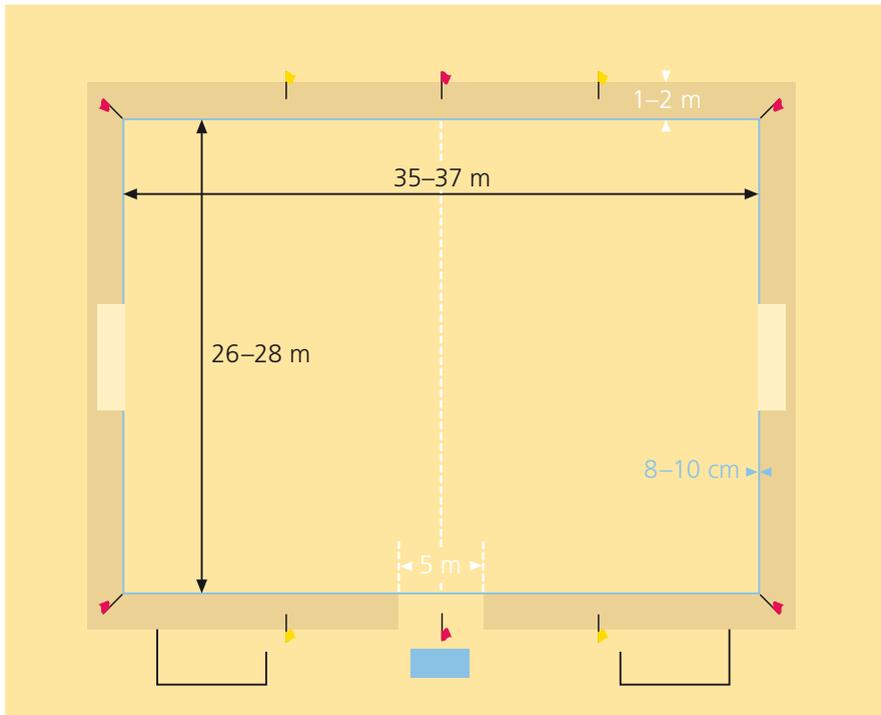
INHALT

Regel	Seite
1 Das Spielfeld	6
2 Der Ball	12
3 Zahl der Spieler	14
4 Ausrüstung der Spieler	17
5 Der Schiedsrichter und der zweite Schiedsrichter	20
6 Der Zeitnehmer und der dritte Schiedsrichter	23
7 Dauer des Spiels	26
8 Beginn und Fortsetzung des Spiels	28
9 Der Ball in und aus dem Spiel	32
10 Wie ein Tor erzielt wird	33
11 Fouls und unsportliches Betragen	35
12 Direkte Freistösse	40
13 Der Strafstoß	44
14 Der Einwurf	49
15 Der Torabwurf	53
16 Der Doppelpass zum Torhüter	55
17 Der Eckstoß	56
18 Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers	58
Signale der Schiedsrichter	62
Zusatzbestimmungen und Richtlinien für Schiedsrichter	64

Spielfeld

Das Spielfeld ist aus Sand, geebnet und frei von Steinen, Muscheln oder anderen Gegenständen, die für die Spieler eine Gefahr darstellen können.

Für internationale Spiele ist feinkörniger Sand von mindestens 40 cm Tiefe vorgeschrieben. Der Sand ist zu sieben, bis er spieltauglich ist, d. h., nicht mehr rau ist und weder Steine noch andere gefährliche Gegenstände enthält. Er sollte jedoch nicht so fein sein, dass er aufgewirbelt wird oder auf der Haut kleben bleibt.



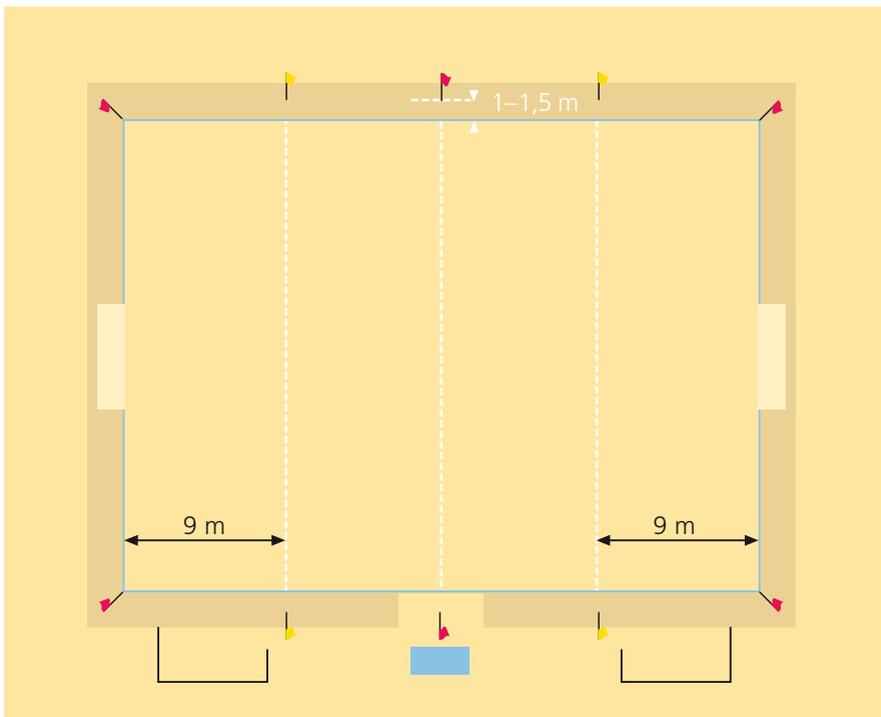
Abgrenzung

Das Spielfeld ist rechteckig und wird mit Linien abgegrenzt. Die Linien gehören zu den Räumen, die sie begrenzen.

Die beiden längeren Begrenzungslinien heissen Seitenlinien, die beiden kürzeren Torlinien. Zwischen den Torpfosten gibt es keine Linie.

Das Spielfeld ist durch eine imaginäre Mittellinie, die durch zwei rote Fahnen ausserhalb des Spielfelds angezeigt wird, in zwei Hälften geteilt.

Von der Mitte dieser imaginären Linie (imaginärer Anstosspunkt) aus werden der Anstoss und einige direkte Freistösse ausgeführt.



Abmessungen

Die Seitenlinien sind länger als die Torlinien.

Länge (Seitenlinie): mindestens 35 m
höchstens 37 m

Breite (Torlinie): mindestens 26 m
höchstens 28 m

Alle Linien sind 8–10 cm breit. Als Linien werden Bänder verwendet, die als Kontrast zum Sand blau sind und zum Schutz der Füße der Spieler aus einem nachgiebigen, widerstandsfähigen Material gefertigt sind. Die Linien werden an den Ecken und in der Mitte der Seitenlinie mit speziellen Verankerungen fixiert. An den Torpfosten werden sie mit Gummiringen befestigt.

Der Strafraum

Der Strafraum wird durch die Torlinie und eine 9 m entfernte, parallel verlaufende imaginäre Linie begrenzt, die an den Seitenlinien durch zwei gelbe Fahnen ausserhalb des Spielfelds angezeigt wird.

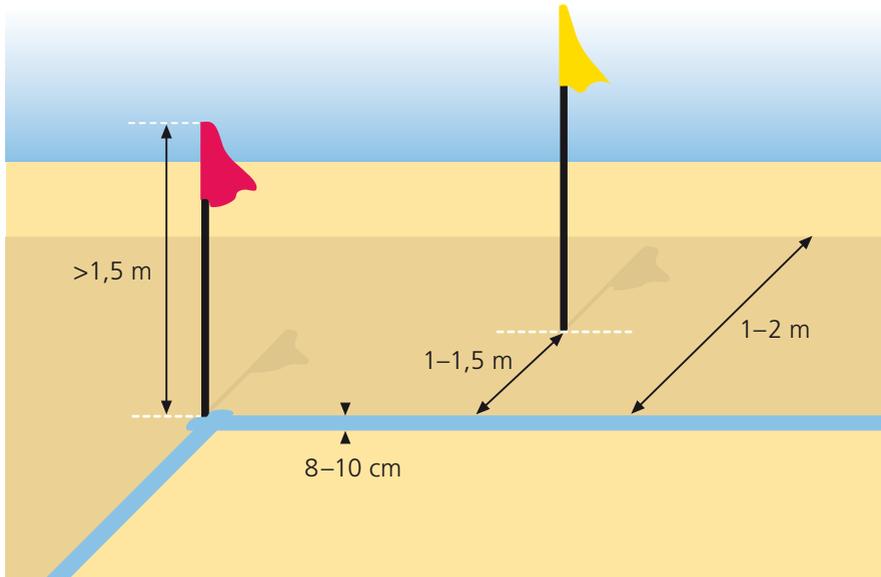
Die imaginäre Strafstoßmarke befindet sich in der Mitte der Strafraumlinie und ist gleich weit von beiden Torpfosten entfernt.

Fahnen

An jeder Ecke des Spielfelds befindet sich eine rote Fahne. Deren Stange darf oben nicht spitz sein und muss aus Plastik, unzerbrechlich, elastisch und wetterfest sein.

Auf jeder Seite des Spielfelds markiert je eine gelbe Fahne die Verlängerung der Strafraumlinien, zwei rote Fahnen zeigen die Mittellinie an. Sämtliche Fahnen sind 1 bis 1,50 m ausserhalb der Seitenlinien verankert.

Die Fahnenstangen sind mindestens 1,50 m hoch.



Die Auswechselzone

Die Auswechselzone ist die Zone an der Seitenlinie, durch die die Spieler das Spielfeld betreten und verlassen.

Sie befindet sich vor dem Tisch des Zeitnehmers und misst 5 m. Der Abstand zwischen dem Schnittpunkt der Mittellinie und der Seitenlinie sowie dem Ende der Auswechselzone beträgt je 2,50 m. Hinter der Seitenlinie und der Auswechselzone stehen die Spielerbänke. Die Auswechselzone bleibt frei.

Die Tore

In der Mitte der beiden Torlinien befindet sich jeweils ein Tor.

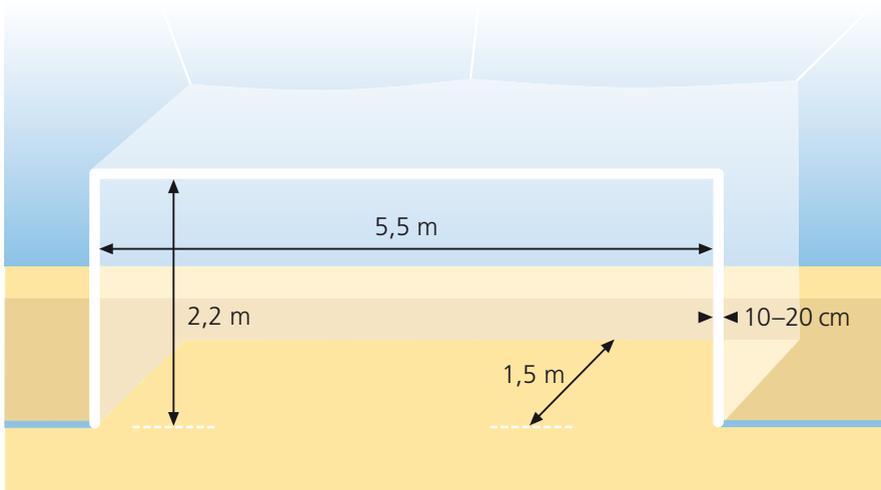
Ein Tor besteht aus zwei senkrechten Pfosten, die gleich weit von den jeweiligen Eckfahnen entfernt und durch eine Querlatte verbunden sind.

Der Abstand zwischen den Innenkanten der Pfosten beträgt 5,50 m. Die Unterkante der Querlatte ist 2,20 m vom Boden entfernt.

Torpfosten und Querlatte weisen die gleiche Form auf und sind mindestens 10 cm und höchstens 20 cm breit und tief. Sie müssen sich farblich vom Sand unterscheiden.

Die Tornetze aus Hanf, Jute oder Nylon sind an den Pfosten und an der Querlatte hinter den Toren befestigt.

Zur Befestigung der Tore ist der untere Teil der Torpfosten aus Sicherheitsgründen mit einer Ankerplattform versehen. Die Ankerplattform besteht aus zwei 1,50 m langen Stangen, die durch eine Querstange oder eine plastikumwickelte Kette mit Haken und Ösen an beiden Enden am Boden miteinander verbunden sind. Die Querstange ist ebenfalls im Sand zu verankern.



Sicherheit

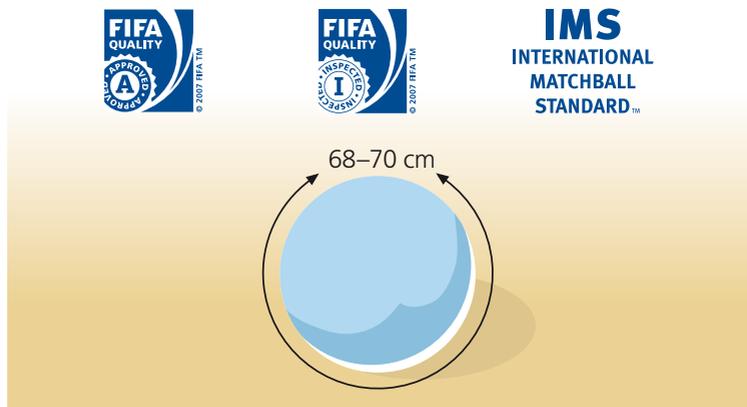
Das Spielfeld ist von einer Sicherheitszone von 1 bis 2 m Breite umgeben.

Tragbare Tore dürfen verwendet werden, müssen aber während des Spiels fest im Boden verankert sein.

Qualität und Mass

Der Ball

- ist kugelförmig,
- ist aus Leder oder einem anderen geeigneten Material gefertigt, abriebfest, stabil und wasserdicht,
- hat einen Umfang von mindestens 68 cm bis höchstens 70 cm,
- wiegt zu Spielbeginn mindestens 400 Gramm bis höchstens 440 Gramm,
- hat einen Druck von 0,4 bis 0,6 Atmosphären auf Meereshöhe.



Austausch eines beschädigten Balls

Wenn der Ball im Verlauf des Spiels platzt oder beschädigt wird,

- wird das Spiel unterbrochen,
- wird das Spiel gemäss den Bestimmungen von Regel 8 fortgesetzt.

Wenn der Ball während einer Unterbrechung (Anstoss, Torabwurf, Eckstoss, direkter Freistoss, Strafstoss oder Einwurf) platzt oder beschädigt wird,

- wird das Spiel gemäss den Spielregeln fortgesetzt.

Entscheidungen

Entscheidung 1

Zusätzlich zu Regel 2 dürfen in Spielen bei Wettbewerben, die von der FIFA oder von den Konföderationen organisiert werden, nur Fussbälle verwendet werden, die wie folgt gekennzeichnet sind:

- *mit dem offiziellen Logo „FIFA APPROVED“*
- *mit dem offiziellen Logo „FIFA INSPECTED“*
- *mit dem Logo „INTERNATIONAL MATCHBALL STANDARD“*

Diese Logos auf einem Fussball bestätigen, dass er offiziell getestet wurde und zusätzlich zu den in Regel 2 aufgeführten Minimalanforderungen die spezifischen technischen Anforderungen des jeweiligen Logos erfüllt. Diese für jedes Logo spezifischen zusätzlichen Anforderungen müssen vom International F. A. Board genehmigt werden. Die Testinstitute werden von der FIFA ausgewählt.

Die Mitglieder können in ihren Wettbewerben verlangen, dass ausschliesslich Bälle verwendet werden, die eines der genannten Logos tragen.

Entscheidung 2

Bei Spielen eines offiziellen Wettbewerbs, der von der FIFA, einer Konföderation oder einem Mitgliedsverband organisiert wird, ist keinerlei Werbung auf dem Ball gestattet. Hiervon ausgenommen sind das Emblem des Wettbewerbs und des Ausrichters sowie das eingetragene Warenzeichen des Herstellers. Die Wettbewerbsbestimmungen dürfen das Format und die Zahl solcher Kennzeichen begrenzen.

REGEL 3 – ZAHL DER SPIELER

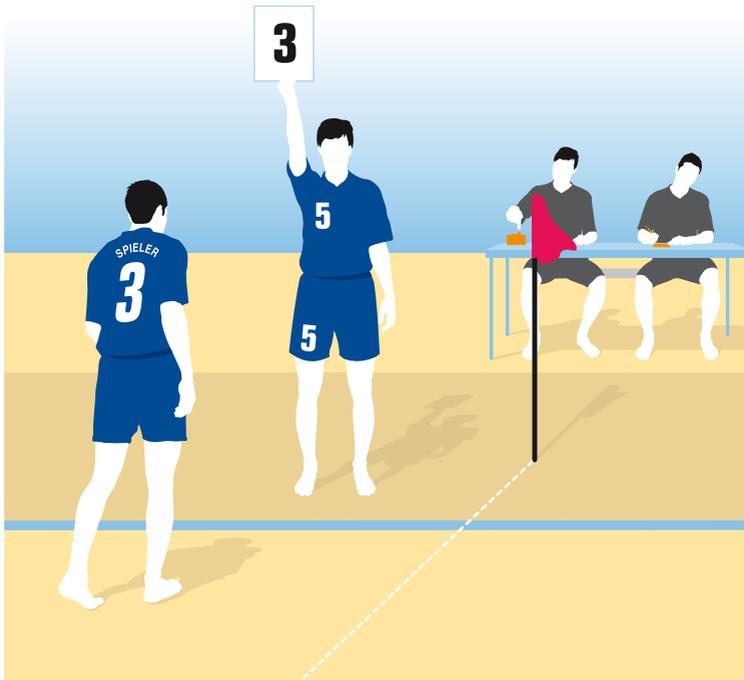
Spieler

Das Spiel wird von zwei Teams bestritten, von denen jedes höchstens fünf Spieler aufweist. Einer von ihnen ist der Torwart.

Offizielle Wettbewerbe

Bei Spielen eines offiziellen Wettbewerbs der FIFA, einer Konföderation oder eines Mitgliedsverbands dürfen bis zu fünf Auswechselspieler eingewechselt werden.

In einem Spiel sind beliebig viele Auswechslungen zulässig. Ein ausgewechselter Spieler darf als Ersatz für einen anderen Spieler wieder am Spiel teilnehmen.



Auswechselfvorgang

Eine Auswechslung kann bei laufendem oder unterbrochenem Spiel erfolgen. Dabei sind folgende Bestimmungen zu beachten:

- Der Spieler, der eingewechselt wird, hält eine Tafel mit der Nummer des auszuwechselnden Spielers in die Höhe.
- Der Spieler, der ausgewechselt wird, verlässt das Spielfeld durch die Auswechselzone.
- Der neue Spieler betritt das Spielfeld durch die Auswechselzone, sobald der ausgewechselte Spieler die Seitenlinie vollständig überquert hat.
- Alle Auswechselfspieler sind dem Schiedsrichter und dessen Entscheidungsgewalt unterstellt, unabhängig davon, ob sie spielen oder nicht.
- Die Auswechslung ist vollzogen, wenn der ausgewechselte vom eingewechselten Spieler die Tafel mit der Nummer erhält. Damit wird der Auswechselfspieler zum Spieler und der Spieler, der ersetzt wird, zum ausgewechselten Spieler.

Die Zeit wird während des Auswechselfvorgangs nicht angehalten.

Auswechslung des Torhüters

Der Torhüter kann jederzeit ausgewechselt werden. Die Zeit wird während des Auswechselfvorgangs nicht angehalten. Der Torhüter gilt solange als Spieler, bis ihn sein Ersatz auf dem Spielfeld ersetzt und der Auswechselfvorgang dadurch abgeschlossen wird.

Der Torhüter kann durch jeden beliebigen Spieler ersetzt werden, sofern

- die Schiedsrichter vor der beabsichtigten Auswechslung informiert werden,
- sich der Spieler ein Torhütertrikot überzieht.

Vergehen/Sanktionen

Betritt ein Auswechselspieler oder verlässt ein Spieler, der ausgewechselt wird, das Spielfeld während einer Auswechslung nicht durch die Auswechselzone oder verstösst er – sofern keine Verletzung oder andere Gründe gemäss Regel 4 vorliegen – anderweitig gegen die Auswechselbestimmungen,

- wird das Spiel unterbrochen,
- wird der fehlbare Spieler verwarnet und angewiesen, das Feld zu verlassen, damit der Auswechslvorgang korrekt durchgeführt werden kann,
- wird das Spiel mit einem direkten Freistoss für das gegnerische Team vom imaginären Anstosspunkt aus fortgesetzt. War der Ball aus dem Spiel, wird das Spiel gemäss den Spielregeln fortgesetzt,
- wird das Spiel in Übereinstimmung mit dem vorhergehenden Punkt fortgesetzt, wenn ein bereits verwarnter Auswechselspieler nach einem neuerlichen verwarnungswürdigen Vergehen während des Auswechslvorgangs des Feldes verwiesen wird. Sein Team muss jedoch nicht in Unterzahl weiterspielen, da sich das Vergehen vor Abschluss des Auswechslvorgangs ereignet hat.

Entscheidungen

- 1 *Bei Spielbeginn muss jedes Team mindestens vier Spieler aufweisen. Nachträglich eintreffende Spieler dürfen eingesetzt werden, sofern ihre Namen vor Beginn der Partie den Schiedsrichtern gemeldet wurden.*
- 2 *Sollten infolge von Feldverweisen oder Verletzungen weniger als drei Spieler (einschliesslich Torwart) bei einem Team übrig bleiben, wird das Spiel abgebrochen.*

REGEL 4 – AUSTRÜSTUNG DER SPIELER

Sicherheit

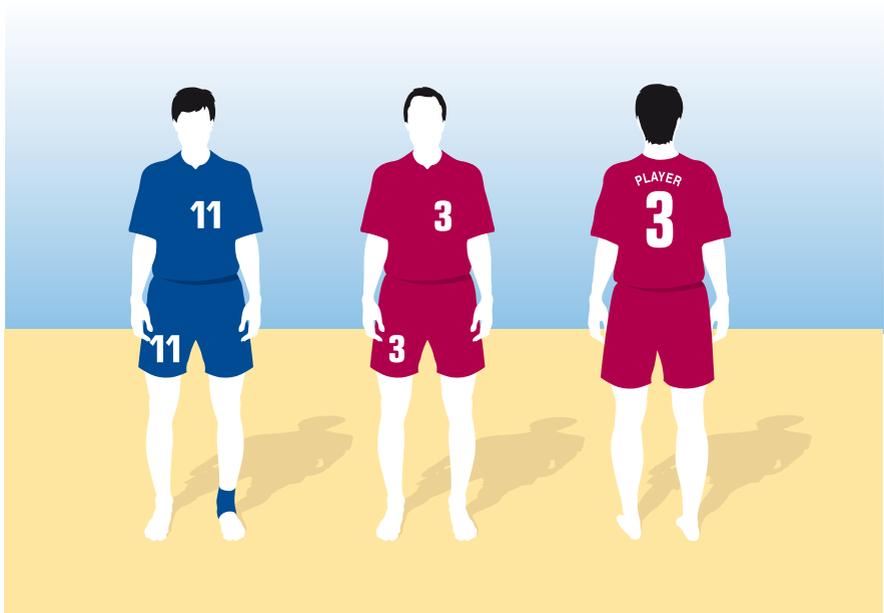
Ein Spieler darf keine Kleidungsstücke oder Ausrüstungsgegenstände tragen, die für ihn oder einen anderen Spieler eine Gefahr darstellen (einschliesslich jeder Art von Schmuck).

Grundausrüstung

Die zwingend vorgeschriebene Grundausrüstung eines Spielers besteht aus folgenden einzelnen Gegenständen:

- Hemd oder Trikot – wird ein Unterleibchen getragen, muss die Farbe der Ärmel mit der Hauptfarbe des Hemds oder Trikots übereinstimmen.
- kurze Hosen – werden darunter Unterziehhosen getragen, muss ihre Farbe mit der Hauptfarbe der kurzen Hosen übereinstimmen.

Schuhwerk ist nicht erlaubt. Schutzbrillen aus Plastik und elastische Stützen als Knöchelschoner oder Fussbandagen sind hingegen zulässig.



REGEL 4 – AUSTRÜSTUNG DER SPIELER

Hemd oder Trikot

Die Nummer auf dem Hemd oder Trikot muss sich farblich deutlich von der Farbe des Hemds oder Trikots abheben.

Bei internationalen Spielen ist auch die Vorderseite des Hemds oder Trikots oder der Hose durch eine Spielernummer zu kennzeichnen; diese soll jedoch in kleinerem Format ausgeführt sein.

Torwart

- Der Torwart darf lange Hosen tragen.
- Jeder Torwart muss sich in der Farbe der Sportkleidung von den anderen Spielern und Schiedsrichtern unterscheiden.



Vergehen/Sanktionen

Bei einer Übertretung dieser Regel

- wird der fehlbare Spieler von den Schiedsrichtern aufgefordert, das Spielfeld zu verlassen, um seine Ausrüstung in Ordnung zu bringen oder die fehlenden Teile zu ergänzen. Falls er nicht ausgewechselt wird, darf er erst auf das Spielfeld zurückkehren, wenn er sich bei einem der Schiedsrichter, einschliesslich des dritten Schiedsrichters, gemeldet und dieser überprüft hat, ob die Ausrüstung nun in Ordnung ist. Der Schiedsrichter oder der zweite Schiedsrichter erlauben ihm dann, das Spielfeld zu betreten.

Fortsetzung des Spiels

Haben die Schiedsrichter das Spiel unterbrochen, um eine Verwarnung auszusprechen,

- wird das Spiel mit einem direkten Freistoss für das gegnerische Team vom imaginären Anstosspunkt aus fortgesetzt.

Entscheidungen

- 1 *Spieler dürfen keine Unterleibchen mit Slogans oder Werbeaufschriften zur Schau tragen. Die vorgeschriebene Grundausrüstung darf keine politischen, religiösen oder persönlichen Botschaften aufweisen.*
- 2 *Ein Spieler, der sein Hemd oder Trikot auszieht, um Slogans oder Werbeaufschriften zur Schau zu tragen, wird vom Ausrichter des betreffenden Wettbewerbs mit einer Strafe belegt. Das Team des Spielers, dessen vorgeschriebene Grundausrüstung politische, religiöse oder persönliche Botschaften aufweist, wird vom Ausrichter des betreffenden Wettbewerbs oder der FIFA bestraft.*
- 3 *Ein Hemd ist ein Kleidungsstück mit Ärmeln.*

Die Entscheidungsgewalt der Schiedsrichter

Jedes Spiel wird von zwei Schiedsrichtern geleitet, die unbeschränkte Befugnis haben, den Spielregeln Geltung zu verschaffen.

Rechte und Pflichten

Der erste und zweite Schiedsrichter haben

- die Spielregeln anzuwenden,
- von einer Spielunterbrechung abzusehen, wenn dies von Vorteil für das Team ist, gegen das sich das Vergehen richtete, und das ursprüngliche Vergehen zu bestrafen, wenn der erwartete Vorteil nicht rechtzeitig eintritt,
- der Schiedsrichter lässt den zuständigen Stellen einen Bericht über die Partie zukommen, der Angaben zu sämtlichen gegen Spieler oder Offizielle beider Teams ausgesprochenen Disziplinarmaßnahmen und allen besonderen Vorkommnissen vor, während und nach dem Spiel enthält,
- der Schiedsrichter fungiert als Zeitnehmer, sollte dieser wie auch der dritte Schiedsrichter fehlen,
- der Schiedsrichter hat die Partie bei Vergehen oder Eingriffen von aussen zu unterbrechen, vorübergehend auszusetzen oder ganz abubrechen,
- disziplinarische Massnahmen gegen Spieler zu ergreifen, die ein verwarnungs- oder feldverweiswürdiges Vergehen begangen haben,
- Massnahmen gegen Teamverantwortliche zu ergreifen, die sich nicht verantwortungsbewusst verhalten, wobei sie sie ohne Zeigen einer Karte gegebenenfalls vom Spielfeld und dessen unmittelbarer Umgebung entfernen lassen dürfen,
- zu verhindern, dass Unbefugte das Spielfeld betreten,
- das Spiel zu unterbrechen, wenn sie Zeitspiel vermuten,
- das Spiel zu unterbrechen, wenn ein Spieler nach ihrer Ansicht ernsthaft verletzt ist, und zu veranlassen, dass dieser vom Spielfeld gebracht wird,
- die Partie weiterlaufen zu lassen, bis der Ball aus dem Spiel ist, wenn sie überzeugt sind, dass ein Spieler nur leicht verletzt ist,

- mit einem Pfiff die Fortsetzung des Spiels durch einen Freistoss oder Strafstoß zu signalisieren,
- sicherzustellen, dass die Bälle der Regel 2 entsprechen.



Entscheidungen der Schiedsrichter

Die Entscheidungen des Schiedsrichters zu spielrelevanten Tatsachen sind endgültig. Dazu gehören auch das Ergebnis des Spiels sowie die Entscheidung auf „Tor“ oder „kein Tor“.

Der Schiedsrichter und der zweite Schiedsrichter dürfen eine Entscheidung nur ändern, wenn sie festgestellt haben, dass sie falsch war, oder falls sie es für nötig halten. Voraussetzung hierfür ist, dass das Spiel noch nicht fortgesetzt oder beendet wurde.

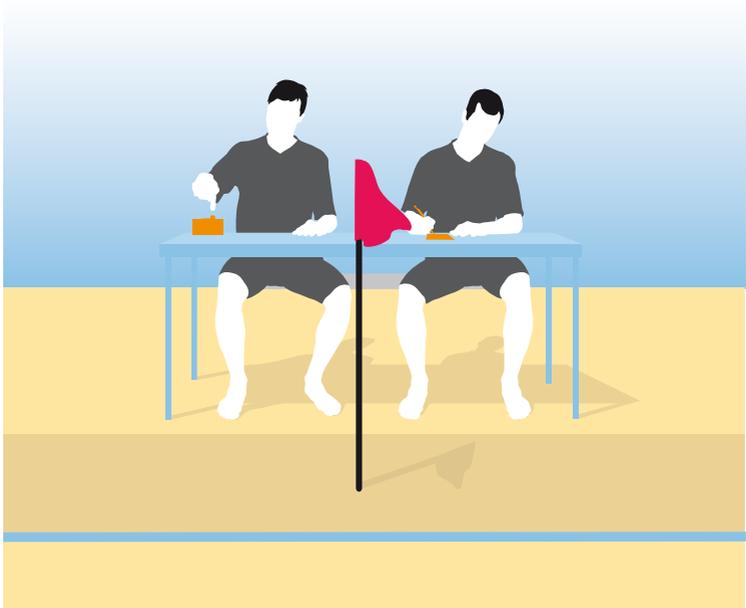
Entscheidungen

- 1 *Zeigen der Schiedsrichter und der zweite Schiedsrichter gleichzeitig ein Vergehen an, sind sich aber nicht einig, welches Team zu bestrafen ist, gibt die Entscheidung des Schiedsrichters den Ausschlag.*
- 2 *Der Schiedsrichter und der zweite Schiedsrichter sind berechtigt, einen Spieler zu verwarnen oder des Feldes zu verweisen. Bei einer diesbezüglichen Meinungsverschiedenheit gibt die Entscheidung des Schiedsrichters den Ausschlag.*
- 3 *Bei ungehöriger Einmischung oder unangemessenem Betragen enthebt der Schiedsrichter den zweiten Schiedsrichter seines Amts, bestimmt einen Ersatzmann und erstattet der zuständigen Stelle Bericht.*

Pflichten

Es sind ein Zeitnehmer und ein dritter Schiedsrichter zu bestellen. Ihr Platz befindet sich ausserhalb des Spielfelds auf Höhe der imaginären Mittellinie auf derselben Seite wie die Auswechsellzone.

Der Zeitnehmer und der dritte Schiedsrichter sind mit einem geeigneten Zeitmessgerät auszurüsten, das vom Verband oder vom Klub zur Verfügung gestellt wird, unter dessen Leitung das Spiel ausgetragen wird.



Der Zeitnehmer

Der Zeitnehmer

- sorgt dafür, dass die Dauer des Spiels den Bestimmungen von Regel 7 entspricht. Zu diesem Zweck hat er
 - das Zeitmessgerät nach dem Anstoss einzuschalten,
 - das Zeitmessgerät bei einem Tor, einem Strafstoss, einem direkten Freistoss oder auf Anweisung der Schiedsrichter zur Behandlung eines verletzten Spielers oder wegen Zeitspiels anzuhalten,
 - das Zeitmessgerät auf Anweisung der Schiedsrichter anzuhalten,
 - das Zeitmessgerät nach dem Anstoss, einem direkten Freistoss, einem Strafstoss oder zur Wiederaufnahme des Spiels wieder einzuschalten, nachdem das Zeitmessgerät auf Anweisung der Schiedsrichter angehalten wurde,
- kontrolliert die Einhaltung der 2-Minuten-Strafe bei Spelausschlüssen,
- zeigt mit einem Pfiff oder einem anderen akustischen Signal, das sich deutlich von den Schiedsrichterpfiffen abheben muss, das Ende eines jeden Drittels, der Partie und der Verlängerung an,
- zeigt den Schiedsrichtern den genauen Beginn des zweiten und des dritten Drittels nach der dreiminütigen Pause sowie, falls erforderlich, den Beginn der Verlängerung an.

Der dritte Schiedsrichter

Der dritte Schiedsrichter unterstützt die Schiedsrichter und den Zeitnehmer und

- führt Buch über die Spielunterbrechungen und ihre Gründe,
- stellt sicher, dass die Auswechslungen korrekt durchgeführt werden, und zeigt mit einem Pfiff oder einem anderen akustischen Signal, das sich deutlich von den Schiedsrichterpfiffen abheben muss, jegliches Vergehen während einer Auswechslung an, sofern nicht auf Vorteil entschieden werden kann,
- notiert die Nummern der Torschützen und die Spielminute, in der das Tor erzielt wurde,
- notiert die Namen und die Nummern von verwarnten oder des Feldes verwiesenen Spielern,
- gibt sonstige sachdienliche Informationen zum Spielverlauf weiter,
- kontrolliert das Verhalten der Personen, die auf der Ersatzbank sitzen,
- teilt den Teams schriftlich den genauen Zeitpunkt mit, zu dem ein ausgeschlossener Spieler ersetzt werden kann.

Kommt es zu einer Verletzung des Schiedsrichters oder des zweiten Schiedsrichters, kann der dritte Schiedsrichter den verletzten Schiedsrichter ersetzen.

Entscheidungen

- 1 *Für internationale Spiele ist der Einsatz eines Zeitnehmers und eines dritten Schiedsrichters zwingend vorgeschrieben.*
- 2 *Bei unangemessener Einmischung oder ungehörigem Betragen des Zeitnehmers oder des dritten Schiedsrichters enthebt der Schiedsrichter den Betreffenden seines Amtes, bestimmt einen Ersatzmann und erstattet der zuständigen Stelle Bericht.*

Spielabschnitte

Das Spiel besteht aus drei Dritteln von je zwölf Minuten Dauer. Die Zeitmessung erfolgt durch einen Zeitnehmer, dessen Pflichten in Regel 6 festgehalten sind.

Die Zeit wird gemäss Regel 6 angehalten, wenn

- ein Tor erzielt wird,
- ein direkter Freistoss oder ein Strafstoss gegeben wird,
- die Schiedsrichter ein solches Vorgehen anzeigen,
- die Schiedsrichter ein solches Vorgehen wegen einer Verletzung eines Spielers oder wegen Zeitspiels anzeigen.

Zur Ausführung eines Strafstosses oder direkten Freistosses wird die Dauer eines jeden Drittels verlängert. Das Spiel oder ein Drittel endet, wenn

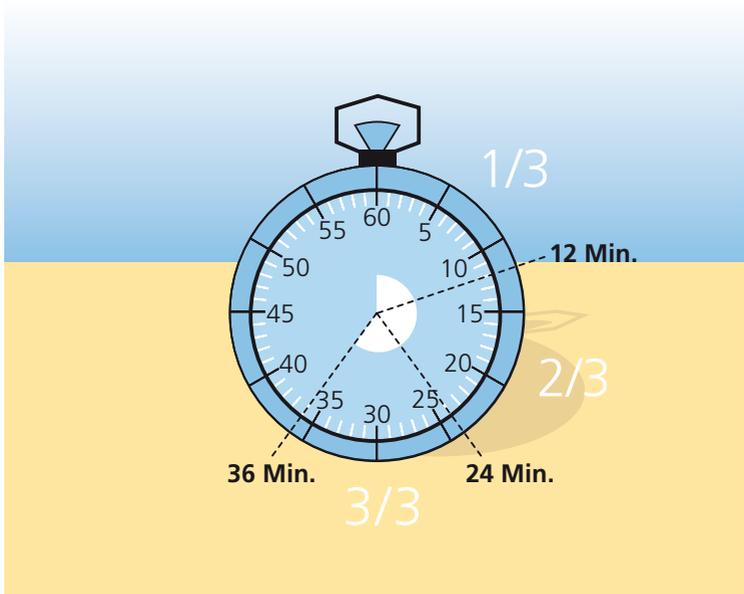
- der Ball direkt ins Tor geht (gültiger Treffer),
- der Ball aus dem Spiel geht, nachdem er mit dem Fuss getreten wurde,
- der Ball vom Torhüter, vom Pfosten, von der Querlatte oder vom Sand ins Tor geht (gültiger Treffer),
- der Ball, nachdem er getreten wurde, einen Feldspieler berührt und kein Vergehen erfolgt, das die Wiederholung eines Strafstosses oder direkten Freistosses zur Folge hat,
- der Ball vom verteidigenden Torhüter gefangen oder an den Pfosten oder die Querlatte prallt, ohne jedoch die Torlinie zu überqueren.

Der Zeitnehmer zeigt das Ende eines jeden zwölfminütigen Drittels an.

Der Schiedsrichter zeigt auf Ertönen des Pfiiffs oder des Signals das Ende eines Drittels oder des Spiels an. Alle Aktionen, die nach seinem Zeichen erfolgen, sind mit Ausnahme der erwähnten ungültig. Bei einem Schuss, der unmittelbar vor dem Pfiiff oder dem Signal des Zeitnehmers abgegeben wurde, warten die Schiedsrichter dessen Ende ab.

Drittelspause

Die Pause zwischen den Dritteln dauert drei Minuten.



Verlängerung

Bei unentschiedenem Spielstand nach Ablauf der regulären Spielzeit folgt eine dreiminütige Verlängerung. Endet die Verlängerung ebenfalls unentschieden, findet gemäss Regel 18 ein Neunmeterschiessen statt.

Vor Beginn des Spiels

Vor Beginn des Spiels erfolgt ein Münzwurf. Das Team, das den Münzwurf gewinnt, entscheidet, ob es den Anstoss ausführt. Entscheidet sich das Team gegen den Anstoss, wählt es die Richtung, in die es im ersten Drittel spielt.

Im zweiten Drittel wechseln die Teams die Seiten und spielen auf das andere Tor. Ebenso wechselt der Anstoss zum Team, das diesen im ersten Drittel nicht ausgeführt hat.

Vor dem dritten Drittel wird erneut eine Münze geworfen, und das Team, das den Münzwurf gewinnt, entscheidet, ob es den Anstoss ausführt. Entscheidet sich das Team gegen den Anstoss, wählt es die Richtung, in die es im dritten Drittel spielt.

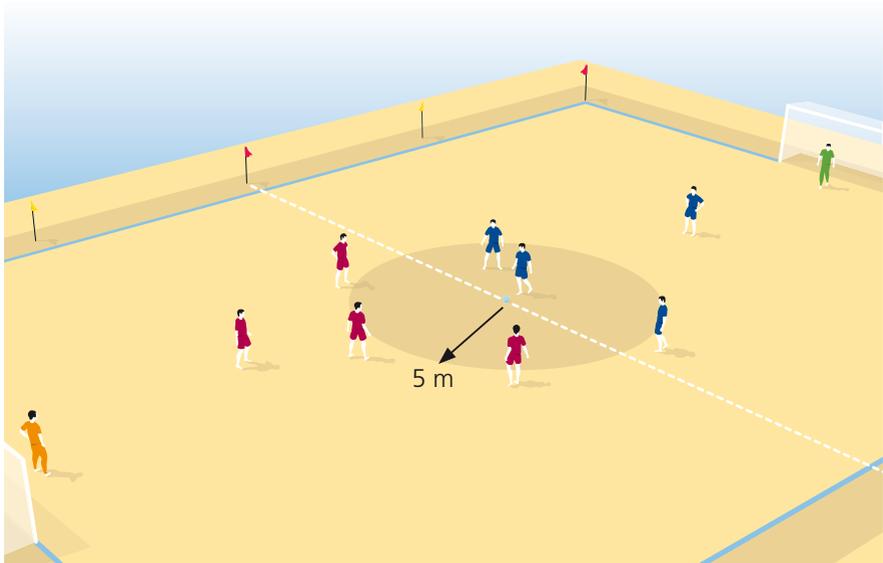
Im Falle einer Verlängerung führt das Team den Anstoss aus, das diesen nicht bereits im dritten Drittel ausgeführt hat. Die Teams wechseln die Seiten und spielen auf das jeweils andere Tor.

Anstoss

Das Spiel wird durch einen Anstoss begonnen oder fortgesetzt. Der Anstoss erfolgt:

- zu Beginn des Spiels
- nach einem Tor
- zu Beginn des zweiten und dritten Drittels
- zu Beginn der Verlängerung

Aus einem Anstoss kann direkt kein Tor erzielt werden.



Ausführung

- Alle Spieler befinden sich in ihrer eigenen Spielfeldhälfte.
- Die Gegenspieler des anstossenden Teams müssen mindestens 5 m vom Ball entfernt sein, bis der Ball im Spiel ist.
- Der Ball ruht auf dem imaginären Anstosspunkt auf der Mittellinie des Spielfelds.
- Der Schiedsrichter gibt das Zeichen zum Anstoss.
- Der Spieler setzt den Ball in Bewegung.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er in der Luft oder in einer Vorwärtsbewegung ist, nachdem ihn der Spieler mit dem Fuss getreten hat.
- Der ausführende Spieler darf den Ball erst wieder spielen, nachdem dieser von einem anderen Spieler berührt wurde.

Nach einem Tor wird der Anstoss vom gegnerischen Team ausgeführt.

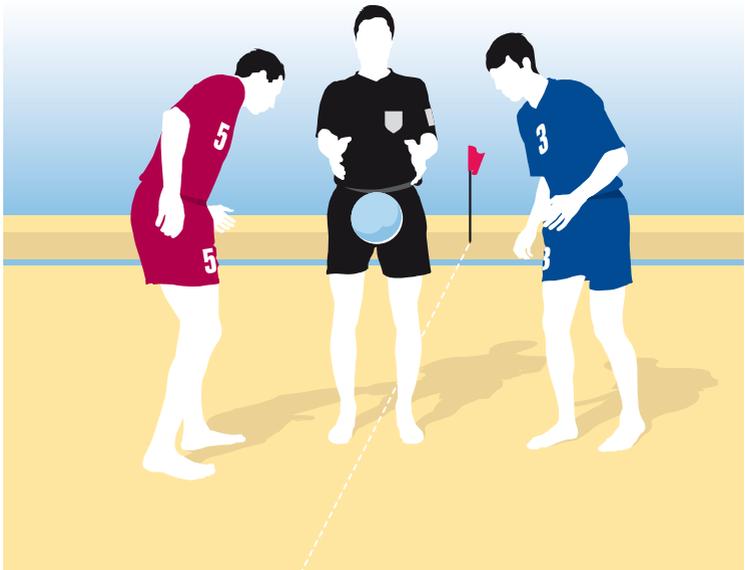
Vergehen/Sanktionen

Wenn der ausführende Spieler den Ball erneut spielt, bevor dieser von einem anderen Spieler berührt wurde, wird dem gegnerischen Team ein direkter Freistoss vom imaginären Anstosspunkt auf der Mittellinie des Spielfelds zugesprochen.

Nach jedem anderen Verstoss gegen diese Regel wird der Anstoss wiederholt.

Schiedsrichterball

Wenn Ball weder die Seiten- noch die Torlinie überschritten hat und das Spiel aus einem Grund, der in den Spielregeln nicht vorkommt, vorübergehend unterbrochen wurde, wird die Partie mit einem Schiedsrichterball fortgesetzt.



Ausführung

- Einer der Schiedsrichter lässt den Ball über dem imaginären Anstosspunkt fallen.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er den Sand berührt.

Vergehen/Sanktionen

Der Schiedsrichterball wird wiederholt, wenn

- der Ball von einem Spieler berührt wird, bevor er auf den Sand auftrifft,
- der Ball den Sand berührt und danach die Seiten- oder Torlinie überquert, ohne vorher von einem Spieler berührt worden zu sein.

Ball aus dem Spiel

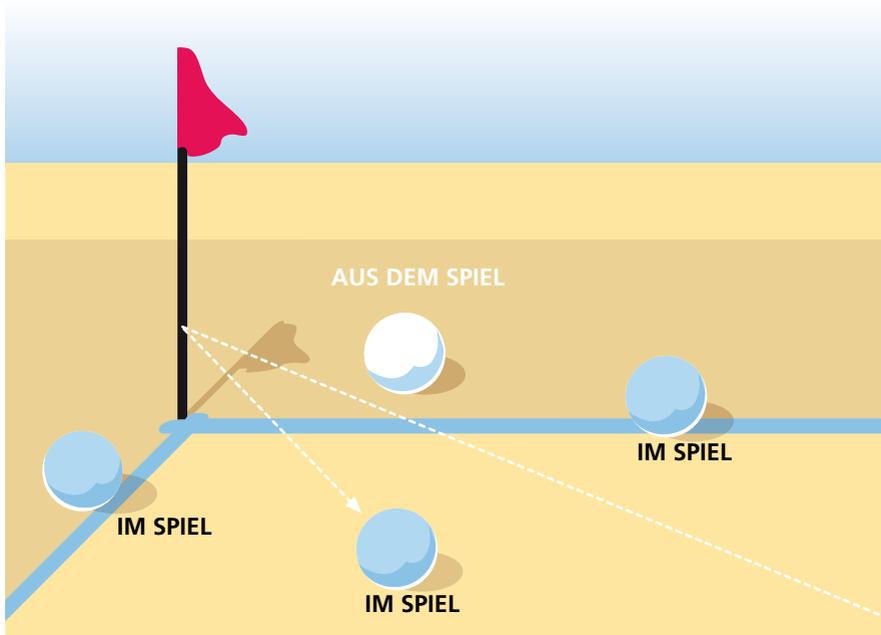
Der Ball ist aus dem Spiel, wenn

- er entweder auf dem Boden oder in der Luft eine der Tor- oder Seitenlinien in vollem Umfang überschreitet,
- die Partie von den Schiedsrichtern unterbrochen wird.

Ball im Spiel

Der Ball ist zu jedem anderen Zeitpunkt im Spiel, auch wenn er

- vom Pfosten, der Querlatte oder der Eckfahne ins Spielfeld zurückspringt,
- von einem Schiedsrichter, der sich auf dem Spielfeld befindet, abprallt,
- sich nach dem Anstoss, der korrekt ausgeführt worden sein muss, in der Luft befindet.

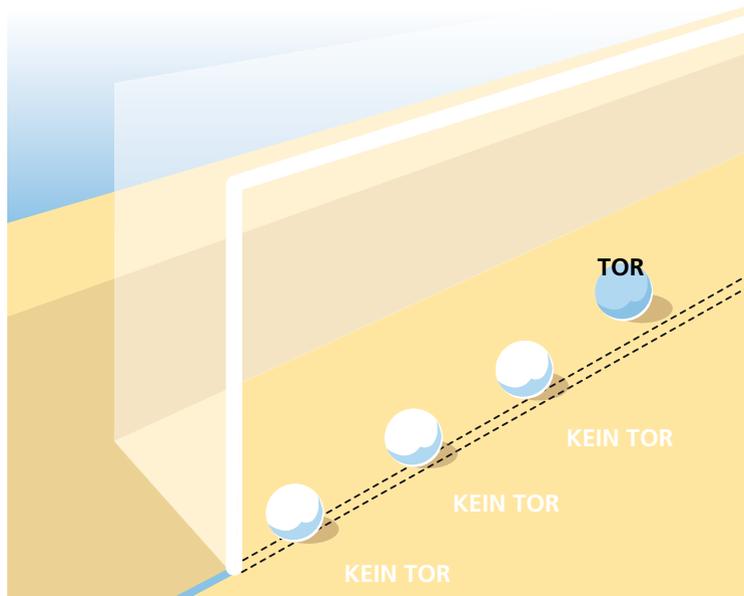


Erzielen eines Tores

Ein Tor ist gültig erzielt, wenn der Ball die imaginäre Torlinie zwischen den Torpfosten und unterhalb der Querlatte in vollem Umfang überquert, ohne dass der Torwart oder ein anderer Spieler des angreifenden Teams den Ball geworfen, getragen oder absichtlich mit der Hand oder dem Arm gespielt hat und ohne dass ein vorgängiges Vergehen des Teams vorliegt, das den Treffer erzielt hat.

Der Torhüter

- kann mit einem Torabwurf direkt kein Tor erzielen – wirft er den Ball direkt ins gegnerische Tor, erhält das gegnerische Team einen Torabwurf zugesprochen,
- kann direkt kein Tor erzielen, wenn er den Ball aus der Hand geworfen hat und ihn mit dem Fuss in der Luft spielt, bevor der Ball den Boden berührt hat,
- kann direkt ein Tor erzielen, wenn er den Ball auf dem Boden mit dem Fuss tritt.



Sieger des Spiels

Das Team, das während des Spiels mehr Tore erzielt, hat gewonnen. Wenn beide Teams keine oder gleich viele Tore erzielt haben, folgt nach Ablauf der regulären Spielzeit eine Verlängerung.

Wenn die Verlängerung ebenfalls unentschieden ausgeht, wird das Spiel durch Neunmeterschiessen entschieden. In diesem Fall gewinnt das Team, das bei der gleichen Anzahl Neunmetern mehr Tore erzielt.

Fouls und unsportliches Betragen sind wie folgt zu ahnden:

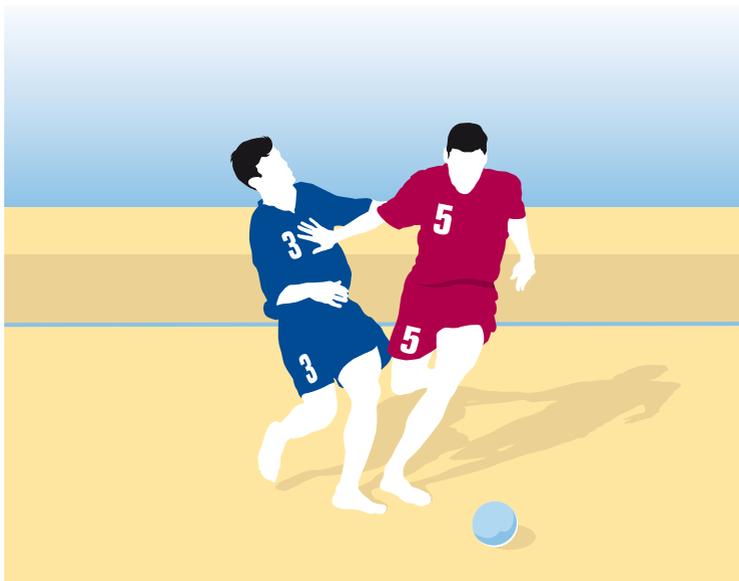
Direkter Freistoss

Ein Spieler verursacht einen direkten Freistoss für das gegnerische Team, wenn er nach Einschätzung der Schiedsrichter fahrlässig, rücksichtslos oder mit unverhältnismässigem Körpereinsatz

- einen Gegner tritt oder versucht, ihn zu treten,
- einem Gegner das Bein stellt oder es versucht,
- einen Gegner anspringt,
- einen Gegner rempelt,
- einen Gegner schlägt oder versucht, ihn zu schlagen,
- einen Gegner stösst.

Dem gegnerischen Team wird ebenfalls ein direkter Freistoss zugesprochen, wenn ein Spieler

- einen Gegner hält,
- einen Gegner anspuckt,
- den Ball absichtlich mit der Hand oder dem Arm spielt (gilt nicht für den Torwart im eigenen Strafraum),
- den Ball in der gegnerischen Platzhälfte zwecks Zeitspiels absichtlich mit den Füßen blockiert,
- in der gegnerischen Platzhälfte gefährlich spielt,
- den Lauf des Gegners in der gegnerischen Platzhälfte absichtlich behindert,
- den Torwart daran hindert, den Ball mit seinen Händen freizugeben,
- bei einem Zweikampf um den Ball den Gegner vor dem Ball berührt.



Strafstoss

Begeht ein Spieler bei laufendem Spiel eines der genannten Vergehen im eigenen Strafraum, ist dies durch Strafstoß zu ahnden. Dabei ist unerheblich, wo sich der Ball zum Zeitpunkt des Vergehens befand.

Direkte Freistöße vom imaginären Anstoßpunkt

Dem gegnerischen Team wird ein direkter Freistoß vom imaginären Anstoßpunkt zugesprochen, wenn

- ein Team in seinem Strafraum länger als fünf Sekunden im Ballbesitz ist, ohne den Ball vor dem Gegner zu verteidigen,
- der Torhüter zweimal hintereinander einen Rückpass eines Mitspielers mit den Händen aufnimmt, ohne dass ein gegnerischer Spieler den Ball dazwischen berührt hat,
- der Torhüter den Ball mit dem Fuss in der Luft spielt, nachdem er ihn aus der Hand geworfen hat und bevor der Ball den Boden berührt hat,

- der Torhüter erst den Ball innerhalb seines Strafraums mit den Händen aufnimmt, dann den Ball mit seinen Füßen ausserhalb des Strafraums spielt, mit diesem wieder in den Strafraum zurückkehrt und ihn dort erneut mit den Händen aufnimmt,
- der Ball in der eigenen Platzhälfte zwecks Zeitspiels absichtlich mit den Füßen blockiert wird,
- in der eigenen Platzhälfte gefährlich gespielt wird,
- der Lauf des Gegners in der eigenen Platzhälfte absichtlich behindert wird,
- ein anderes, nicht bereits in Regel 11 erwähntes Vergehen begangen wird, für das das Spiel unterbrochen wird, um den betreffenden Spieler zu verwarnen oder des Feldes zu verweisen.

Disziplinarmaßnahmen

Disziplinarstrafen dürfen die Schiedsrichter vom Betreten des Spielfelds bis zum Verlassen des Feldes nach dem Schlusspfeiff aussprechen.

Verwarnungswürdige Vergehen von Spielern oder Auswechselspielern

Ein Spieler wird verwarnet, wenn er eines der folgenden Vergehen begeht:

- unsportliches Betragen
- Protestieren/Reklamieren durch Worte oder Handlungen
- wiederholtes Verstossen gegen die Spielregeln
- willentliche Verzögerung der Wiederaufnahme des Spiels
- Ignorieren des vorgeschriebenen Abstands bei Anstoss, Eckball, Einwurf oder direktem Freistoss
- (Wieder-)Betreten des Spielfelds ohne Erlaubnis der Schiedsrichter oder Verstoss gegen die Auswechselbestimmungen
- absichtliches Verlassen des Spielfelds ohne Erlaubnis der Schiedsrichter

Ein Auswechselspieler wird verwarnet, wenn er eines der folgenden Vergehen begeht:

- unsportliches Betragen
- Protestieren/Reklamieren durch Worte oder Handlungen
- willentliche Verzögerung der Wiederaufnahme des Spiels

Feldverweismwürdige Vergehen von Spielern oder Auswechselspielern

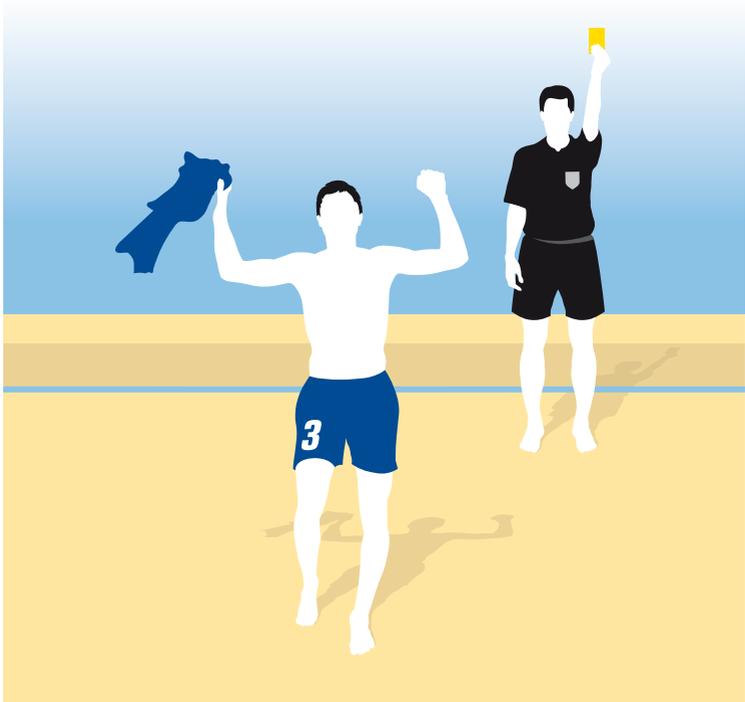
Ein Spieler oder ein Auswechselspieler wird des Feldes verwiesen, wenn er eines der folgenden Vergehen begeht:

- grobes Foulspiel
- Tätlichkeit
- Bewerfen einer Person mit Sand
- Anspucken eines Gegners oder irgendeiner anderen Person
- Verhindern eines Tors oder Vereiteln einer offensichtlichen Torchance des Gegners durch absichtliches Handspiel (gilt nicht für den Torwart im eigenen Strafraum)
- Vereiteln einer offensichtlichen Torchance für einen auf sein Tor zulaufenden Gegenspieler durch ein Vergehen, das mit einem direkten Freistoss oder einem Strafstoss zu ahnden ist
- anstössige, beleidigende oder schmähende Äusserungen oder Gebärden
- zweite Verwarnung im selben Spiel

Entscheidungen

- 1 *Ein Spieler, der des Feldes verwiesen wurde, darf nicht mehr eingesetzt werden. Er darf nicht auf der Spielerbank Platz nehmen und muss die Umgebung des Spielfelds verlassen.*
 - *Nach Ablauf von zwei Strafminuten ab dem Zeitpunkt des Feldverweises darf ein Spieler den ausgeschlossenen Spieler ersetzen und mit Erlaubnis des dritten Schiedsrichters das Spielfeld betreten.*

- 2 *Wird bei einem Zweikampf die Gesundheit des Gegners gefährdet, ist dies als grobes Foul zu ahnden.*
- 3 *Jegliches Simulieren auf dem Spielfeld mit der Absicht, die Schiedsrichter zu täuschen, muss als unsportliches Betragen bestraft werden.*
- 4 *Ein Spieler, der sein Trikot beim Torjubel auszieht, wird wegen unsportlichen Betragens verwarnt.*



Direkte Freistöße

Freistöße werden stets direkt und nach folgenden Bestimmungen ausgeführt:

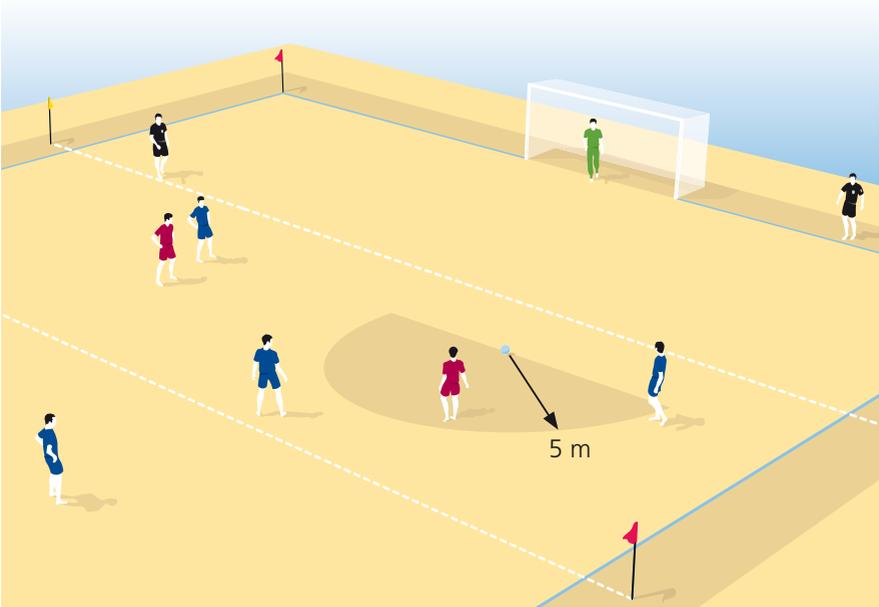
- Die Spieler dürfen keine Mauer bilden.
- Der gefoulte Spieler muss den Freistoss selber ausführen, es sei denn, er hat sich schwer verletzt. In diesem Fall wird der Freistoss vom Spieler ausgeführt, der für ihn eingewechselt wird.
- Der Ball muss ruhig am Boden liegen. Der Freistossschütze darf den Ball erst wieder spielen, nachdem ein anderer Spieler den Ball berührt hat.
- Zur Ausführung eines direkten Freistosses wird nach Ablauf eines Drittels oder der Verlängerung nachgespielt.
- Wird aus einem direkten Freistoss mit dem Fuss direkt ein Eigentor erzielt, wird dem gegnerischen Team ein Eckstoss zugesprochen.
- Wird aus einem direkten Freistoss mit dem Fuss direkt ein Tor erzielt, zählt der Treffer.

Ort der Freistossausführung

Direkter Freistoss in der gegnerischen Platzhälfte:

Wird ein direkter Freistoss in der Platzhälfte des fehlbaren Teams ausgeführt, stellen sich alle Spieler mit Ausnahme des Schützen und des Torhüters des gegnerischen Teams wie folgt auf:

- innerhalb des Spielfelds,
- mindestens 5 m vom Ball entfernt, bis dieser im Spiel ist,
- hinter oder neben dem Ball.



Ausführung

- Der Spieler, der den Freistoss ausführt, darf mit seinen Füßen oder dem Ball einen kleinen Sandhügel bilden, um den Ball darauf zu positionieren.
- Der direkte Freistoss muss innerhalb von fünf Sekunden nach Freigabe des Balls durch die Schiedsrichter ausgeführt werden.
- Der Schütze darf den Ball kein zweites Mal spielen, bevor ihn ein anderer Spieler berührt hat.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er berührt oder mit dem Fuss getreten wurde.
- Der Ball kann in jede Richtung getreten und zu einem Mitspieler einschliesslich des Torhüters gespielt werden.
- Wenn der Ball aufs Tor des gegnerischen Teams in die vom Ball und vom gegnerischen Tor beschränkte Zone gespielt wird, darf der Ball, solange er in der Luft ist, nur vom gegnerischen Torhüter berührt werden. Ein anderer Spieler darf den Ball erst berühren oder spielen, wenn dieser die Zone wieder verlassen oder den Boden berührt hat.

Vergehen/Sanktionen

Wenn ein Spieler des angreifenden Teams gegen Regel 12 verstösst,

- wird dem gegnerischen Team ein direkter Freistoss zugesprochen, der vom imaginären Anstosspunkt auf der Mittellinie des Spielfelds aus ausgeführt wird.

Wenn ein Spieler des verteidigenden Teams gegen Regel 12 verstösst,

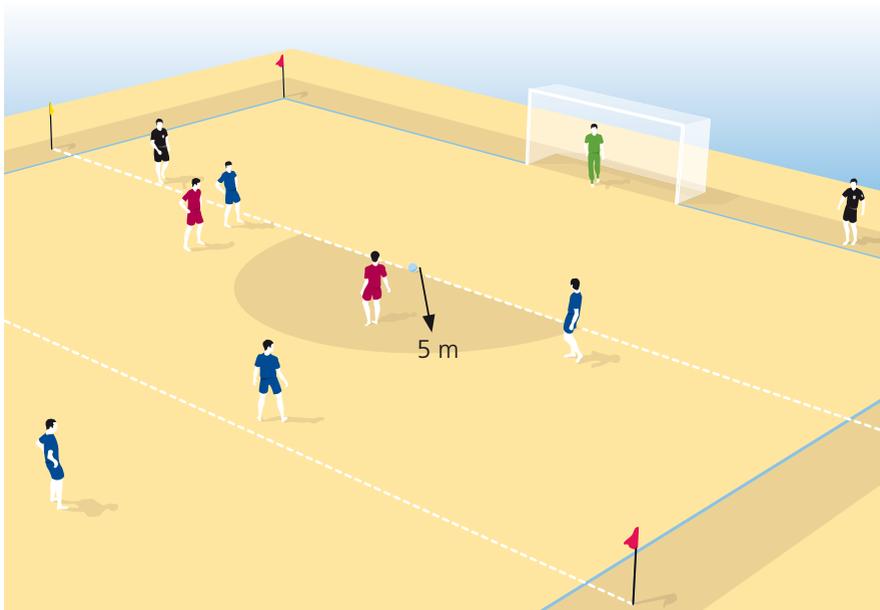
- wird der direkte Freistoss nicht wiederholt, wenn ein Tor erzielt wird,
- wird ein direkter Freistoss gegen sein Team verhängt, wenn kein Tor erzielt wird. Dieser wird am Ort des Vergehens ausgeführt, es sei denn, das Vergehen hat sich im Strafraum des fehlbaren Teams ereignet. In diesem Fall wird ein Strafstoss gegen dieses Team verhängt.

Strafstoss

Begeht ein Spieler bei laufendem Spiel eines der Vergehen, die mit direktem Freistoss zu bestrafen sind, innerhalb des eigenen Strafraums, wird gegen das Team des fehlbaren Spielers ein Strafstoss ausgesprochen.

Aus einem Strafstoss kann direkt ein Tor erzielt werden.

Zur Ausführung eines Strafstosses wird nach Ablauf eines Drittels oder einer Verlängerung nachgespielt.



Position des Balls und der Spieler

Der Ball

- wird auf einen imaginären Punkt in der Mitte der Strafraumlinie in einem Abstand von 9 m ab Mitte des Tores gelegt.

Der ausführende Spieler

- wird klar bezeichnet.
- Der gefoulte Spieler muss den Strafstoß selber ausführen, es sei denn, er hat sich schwer verletzt. In diesem Fall wird der Strafstoß vom Spieler ausgeführt, der für ihn eingewechselt wird.

Der Torwart des verteidigenden Teams

- bleibt mit Blick zum Schützen auf seiner Torlinie zwischen den Pfosten stehen, bis der Ball mit dem Fuss getreten wurde. Er darf sich aber seitlich bewegen.

Alle anderen Spieler befinden sich

- innerhalb des Feldes,
- ausserhalb des Strafraums,
- hinter oder neben dem Ball,
- mindestens 5 m vom Ball entfernt.

Der Schiedsrichter

Der Schiedsrichter

- gibt das Spiel erst frei, wenn sich alle Spieler gemäss Regel 13 aufgestellt haben,
- entscheidet, ob der Strafstoß als ausgeführt gilt.

Der zweite Schiedsrichter

Der zweite Schiedsrichter

- kontrolliert, ob der verteidigende Torhüter die Bestimmungen von Regel 13 einhält,
- entscheidet, ob der Ball die Torlinie überquert hat.

Ausführung

- Der Schütze muss den Ball mit dem Fuss nach vorne treten.
- Er darf den Ball erst wieder spielen, nachdem dieser von einem anderen Spieler berührt wurde.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuss berührt wurde und sich bewegt.

Ein Strafstoss während des laufenden Spiels oder in der für seine Ausführung oder Wiederholung verlängerten Spielzeit gilt auch dann als verwandelt, wenn der Ball, bevor er die Torlinie zwischen den Pfosten und unterhalb der Querlatte überschritten hat,

- einen oder beide Pfosten und/oder die Querlatte und/oder den Torwart berührt.

Vergehen/Sanktionen

Regelverstösse nach Freigabe des Balles durch den Schiedsrichter und vor der Ausführung des Strafstosses:

Der Schütze verstösst gegen die Spielregeln:

- Der Schiedsrichter lässt den Strafstoss ausführen.
- Geht der Ball ins Tor, wird der Strafstoss wiederholt.
- Geht der Ball nicht ins Tor, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und setzt es mit einem direkten Freistoss zugunsten des verteidigenden Teams an der Stelle fort, an der sich das Vergehen ereignete.

Der Torwart verstösst gegen die Spielregeln:

- Der Schiedsrichter lässt den Strafstoss ausführen.
- Geht der Ball ins Tor, zählt der Treffer.
- Geht der Ball nicht ins Tor, wird der Strafstoss wiederholt.

Ein Mitspieler des Schützen verstösst gegen die Spielregeln:

- Der Schiedsrichter lässt den Strafstoss ausführen.
- Geht der Ball ins Tor, wird der Strafstoss wiederholt.
- Geht der Ball nicht ins Tor, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und setzt es mit einem direkten Freistoss zugunsten des verteidigenden Teams an der Stelle fort, an der sich das Vergehen ereignete.

Ein Mitspieler des Torwarts verstösst gegen die Spielregeln:

- Der Schiedsrichter lässt den Strafstoss ausführen.
- Geht der Ball ins Tor, zählt der Treffer.
- Geht der Ball nicht ins Tor, wird der Strafstoss wiederholt.

Spieler beider Teams verstossen gegen die Spielregeln:

- Der Strafstoss wird wiederholt.

Wenn nicht der gemäss Spielregeln vorgesehene Spieler den Strafstoss ausführt,

- wird dem gegnerischen Team ein direkter Freistoss zugesprochen, der am Ort des Vergehens ausgeführt wird.

Wenn nach Ausführung des Strafstosses

der Schütze den Ball erneut spielt, bevor dieser von einem anderen Spieler berührt wurde,

- wird ein direkter Freistoss für das gegnerische Team vom imaginären Anstosspunkt auf der Mittellinie des Spielfelds verhängt.

der Ball auf dem Weg nach vorne auf ein Objekt trifft,

- wird der Strafstoss wiederholt.

der Ball vom Torwart, der Querlatte oder dem Torpfosten zurückprallt und anschliessend auf ein anderes Objekt trifft,

- unterbricht der Schiedsrichter das Spiel.
- wird das Spiel mit einem Schiedsrichterball gemäss Regel 8 (Schiedsrichterball) fortgesetzt.

REGEL 13 – DER STRAFSTOSS

Der Ball platzt während des Strafstosses oder geht kaputt, bevor er an den Pfosten, die Querlatte oder den Torhüter prallt:

- Der Strafstoss wird mit einem neuen Ball wiederholt.

Der Ball platzt während des Strafstosses oder geht kaputt, nachdem er an den Pfosten, die Querlatte oder den Torhüter geprallt ist:

- Geht der Ball direkt ins Tor, zählt der Treffer.
- Geht der Ball nicht direkt ins Tor, wird das Spiel unterbrochen und mit einem Schiedsrichterball gemäss Regel 8 (Schiedsrichterball) fortgesetzt.

Der Einwurf

Durch den Einwurf wird das Spiel fortgesetzt.

Der Einwurf kann von jedem Spieler, einschliesslich des Torhüters, ausgeführt werden.

Aus einem Einwurf kann nicht direkt ein Tor erzielt werden.

Wenn der Einwurf direkt auf ein Tor ausgeführt wird, der Ball von keinem Spieler berührt wird und die imaginäre Torlinie überquert,

- wird dem gegnerischen Team ein Eckstoss zugesprochen, falls der Ball direkt ins Tor des Teams ging, das den Einwurf ausgeführt hat,
- wird dem gegnerischen Team ein Torabwurf zugesprochen, falls der Ball direkt ins Tor des Teams ging, das den Einwurf nicht ausgeführt hat.

Auf Einwurf wird entschieden,

- wenn der Ball die Seitenlinie in der Luft oder am Boden in vollem Umfang überschritten hat,
- und zwar an der Stelle, an der der Ball die Seitenlinie überschritten hat,
- gegen das Team, dessen Spieler den Ball zuletzt berührt hat.

Position des Balls und der Spieler

Arten des Einwurfs:

Mit dem Fuss

Alle Gegenspieler sind mindestens 5 m vom einwerfenden Spieler entfernt.

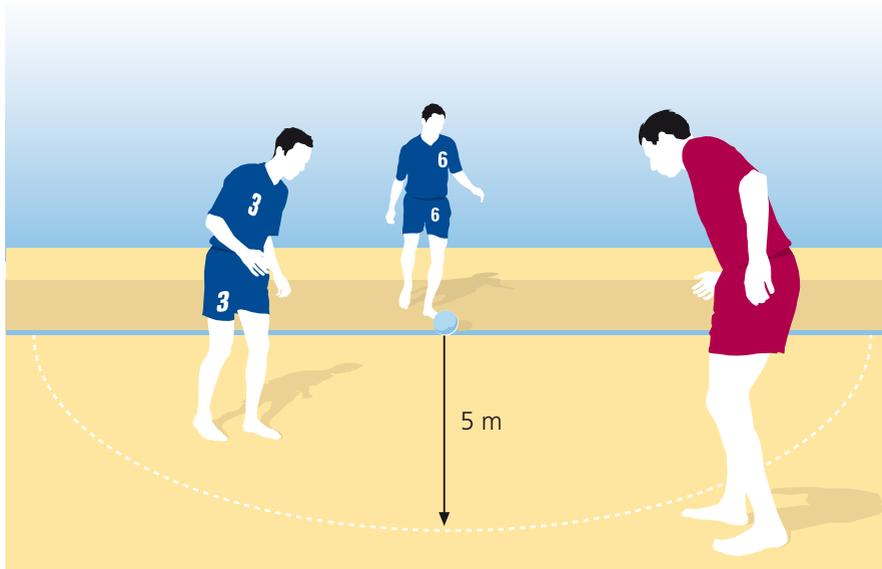
Ausführung

Der Ball

- muss auf der Seitenlinie oder neben dieser ausserhalb des Spielfelds ruhen,
- wird mit dem Fuss in eine beliebige Richtung ins Spiel zurückgespielt,
- ist im Spiel, sobald er sich innerhalb des Spielfelds befindet.

Der Spieler, der den Einwurf mit dem Fuss ausführt,

- muss mit dem Fuss, mit dem er den Einwurf nicht ausführt, zum Zeitpunkt des Ballkontakts ausserhalb des Spielfelds den Boden berühren,
- muss den Einwurf innerhalb von fünf Sekunden nach Ballbesitz ausführen,
- darf den Ball erst wieder spielen, nachdem dieser von einem anderen Spieler berührt wurde,
- darf den Einwurf nicht mit den Füssen ausführen, wenn er den Ball aufgenommen hat, um den Einwurf mit den Händen auszuführen.



Mit den Händen

Alle Gegenspieler sind mindestens 5 m vom einwerfenden Spieler entfernt.

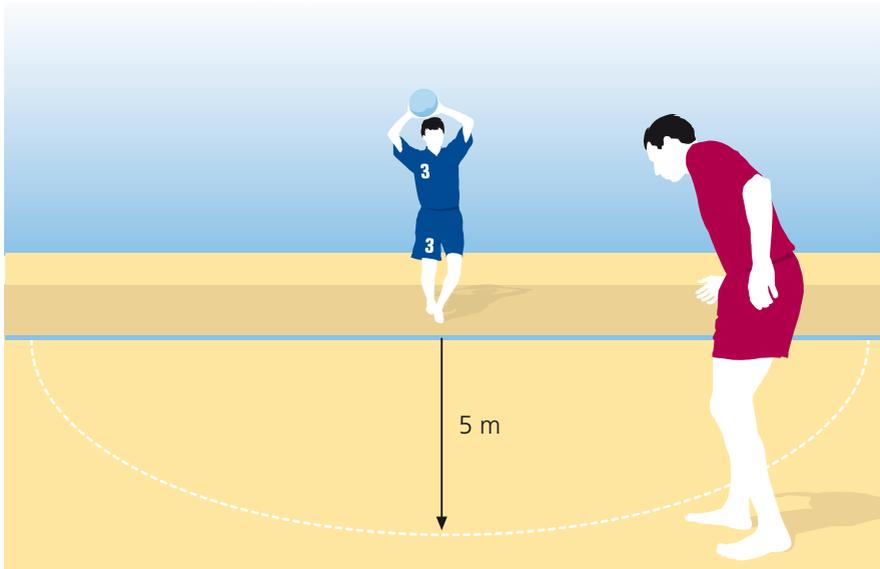
Ausführung

Zum Zeitpunkt des Einwurfs muss der einwerfende Spieler:

- das Gesicht dem Spielfeld zuwenden,
- mit einem Teil jedes Fusses entweder die Seitenlinie oder den Boden ausserhalb des Spielfelds berühren,
- den Ball mit beiden Händen halten,
- den Ball von hinten über seinen Kopf werfen,
- den Ball dort einwerfen, wo dieser das Spielfeld verlassen hat,
- den Einwurf innerhalb von fünf Sekunden nach Ballbesitz ausführen.

Der einwerfende Spieler

- darf den Ball erst wieder spielen, nachdem dieser von einem anderen Spieler berührt wurde.
- darf den Einwurf nicht mit den Händen ausführen, wenn er den Ball hingelegt hat, um den Einwurf mit den Füßen auszuführen.



Vergehen/Sanktionen

Dem gegnerischen Team wird ein direkter Freistoss zugesprochen, wenn

- der einwerfende Spieler den Ball erneut spielt, bevor ihn ein anderer Spieler berührt hat. Das Spiel wird mit einem direkten Freistoss vom imaginären Anstosspunkt fortgesetzt.

Der Einwurf ist durch einen Spieler des gegnerischen Teams zu wiederholen, wenn

- der Einwurf nicht regelkonform ausgeführt wird,
- der Einwurf nicht an der Stelle ausgeführt wird, an der der Ball die Seitenlinie überquerte,
- der Einwurf nicht innerhalb von fünf Sekunden ab Ballbesitz ausgeführt wird,
- ein anderer Verstoss gegen Regel 14 vorliegt.

Der Torabwurf

Durch den Torabwurf wird das Spiel fortgesetzt.

Aus einem Torabwurf kann nicht direkt ein Tor erzielt werden. Geht der Ball direkt ins gegnerische Tor, wird das Spiel mit einem Torabwurf für das gegnerische Team fortgesetzt.

Auf Torabwurf wird entschieden, wenn

- der Ball zuletzt von einem Spieler des angreifenden Teams berührt wurde und in der Luft oder am Boden die Torlinie in vollem Umfang überschreitet, ohne dass dabei ein Tor gemäss Regel 10 erzielt wird.



Ausführung

- Der Torabwurf wird vom Torwart des verteidigenden Teams mit den Händen von einem beliebigen Punkt innerhalb des Strafraums ausgeführt.
- Der Ball darf dem Torhüter von einem Mitspieler nicht ein zweites Mal zugespielt werden, wenn ihn dazwischen kein Gegenspieler berührt hat (vgl. Regel 16).
- Der Ball ist im Spiel, wenn ihn der Torhüter aus den Händen gibt.
- Der Torhüter hat ab dem Zeitpunkt, da er den Ball in den Händen hält, fünf Sekunden Zeit, um den Torabwurf auszuführen.

Vergehen/Sanktionen

Dem gegnerischen Team wird ein direkter Freistoss vom imaginären Anstosspunkt zugesprochen, wenn

- der Torhüter den Torabwurf nicht innerhalb von fünf Sekunden ausführt,
- der Torhüter den Torabwurf mit den Füßen ausführt,
- der Torhüter den Ball erneut berührt, bevor dieser von einem anderen Spieler berührt wurde.

Geht der Ball bei einem Torabwurf direkt ins gegnerische Tor, wird das Spiel mit einem Torabwurf für das gegnerische Team fortgesetzt.

Wenn der Ball von einem Spieler berührt und anschliessend ins Tor geht, zählt der Treffer.

Wirft der Torhüter den Ball bei einem Torabwurf direkt ins eigene Tor, wird auf Eckstoss für das gegnerische Team entschieden.

Der Doppelp Rückpass

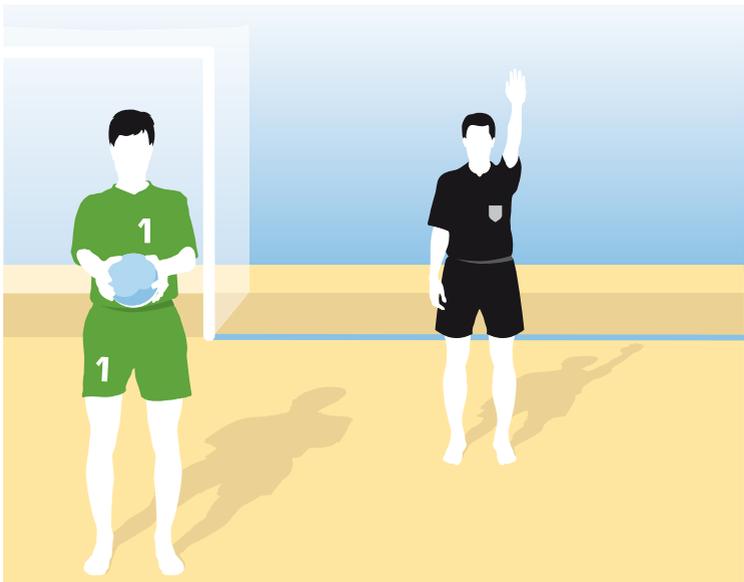
Dem Torwart ist es nicht erlaubt, den Ball mit seinen Händen oder Armen absichtlich zu berühren, wenn ihm der Ball von einem Mitspieler ein zweites Mal zugespielt wird (einschliesslich Kopfball), ohne dass ein Spieler des anderen Teams den Ball dazwischen berührt hat.

Bei der ersten Rückgabe des Balles von einem Spieler zu seinem Torhüter zeigt der Schiedsrichter diesen Pass durch Hochheben seines Armes an.

Vergehen/Sanktionen

Dem gegnerischen Team wird ein direkter Freistoss vom imaginären Anstosspunkt zugesprochen, wenn

- der Torhüter den Ball bei laufendem Spiel mit seinen Händen oder Armen erneut berührt, nachdem ihm der Ball von einem Mitspieler ein zweites Mal zugespielt wurde und kein gegnerischer Spieler den Ball dazwischen berührt hat,
- ein anderer Verstoß gegen Regel 16 vorliegt.



Der Eckstoss

Durch den Eckstoss wird das Spiel fortgesetzt.

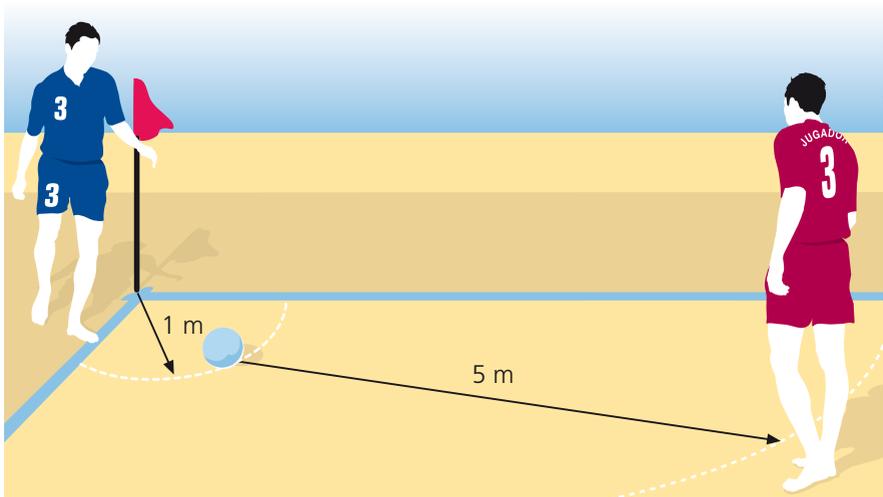
Aus einem Eckstoss kann direkt ein Tor erzielt werden, allerdings nur zugunsten des ausführenden Teams.

Ein Eckstoss wird verhängt, wenn

- der Ball zuletzt von einem Spieler des verteidigenden Teams berührt wurde und in der Luft oder am Boden die Torlinie in vollem Umfang überschreitet, ohne dass dabei ein Tor gemäss Regel 10 erzielt wird.

Ausführung

- Der Ball wird innerhalb eines Radius von 1 m von der Ecke aus gesetzt, die am nächsten bei der Stelle liegt, an der der Ball die Torlinie überschritten hat.
- Der ausführende Spieler darf mit seinen Füßen oder dem Ball einen kleinen Sandhügel bilden, um den Ball darauf zu platzieren.
- Die Gegenspieler sind mindestens 5 m vom Ball entfernt, bevor dieser im Spiel ist.
- Der Eckstoss wird von einem Spieler des angreifenden Teams mit dem Fuss ausgeführt.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuss berührt wurde und sich bewegt.
- Der ausführende Spieler darf den Ball erst wieder spielen, nachdem dieser von einem anderen Spieler berührt wurde.
- Der Eckstoss ist ab dem Zeitpunkt, da der Ball im Besitz des ausführenden Spielers ist, innerhalb von fünf Sekunden auszuführen.



Vergehen/Sanktionen

Dem gegnerischen Team wird ein direkter Freistoss vom imaginären Anstoßpunkt zugesprochen, wenn

- der ausführende Spieler den Ball erneut spielt, bevor ein anderer Spieler den Ball berührt hat.

Der gegnerische Torhüter setzt das Spiel mit einem Torabwurf fort, wenn

- der Eckstoß ab dem Zeitpunkt, da der Ball im Besitz des ausführenden Spielers ist, nicht innerhalb von fünf Sekunden ausgeführt wird.

Erzielt der ausführende Spieler bei einem Eckstoß direkt ein Eigentor, wird dem gegnerischen Team ein Eckstoß zugesprochen.

Geht der Ball bei einem Eckstoß direkt ins gegnerische Tor, zählt der Treffer.

Bei jedem anderen Vergehen

- wird der Eckstoß wiederholt.

Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers

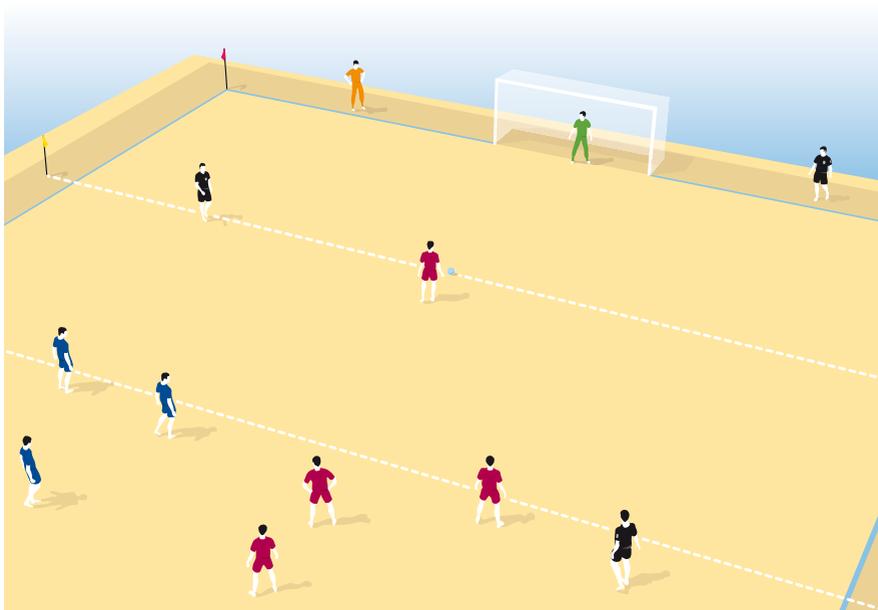
Die Verlängerung und das Neunmeterschiessen sind Methoden zur Ermittlung eines Siegers, wenn das Spiel nach der regulären Spielzeit unentschieden steht.

Die Verlängerung

Die Verlängerung dauert drei Minuten und wird gemäss den Bestimmungen von Regeln 7 und 8 ausgetragen.

Neunmeterschiessen

Gemäss den Bestimmungen von Regel 7 wird der Sieger bei unentschiedenem Spielstand nach Ablauf der Verlängerung durch Neunmeterschiessen ermittelt.

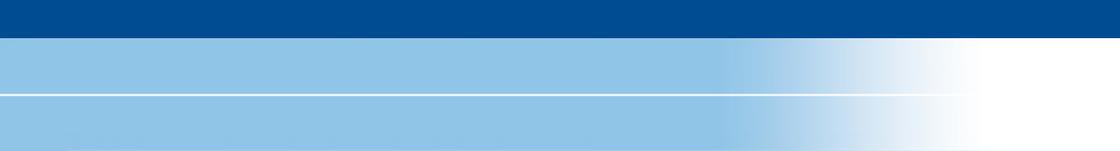


Ausführung

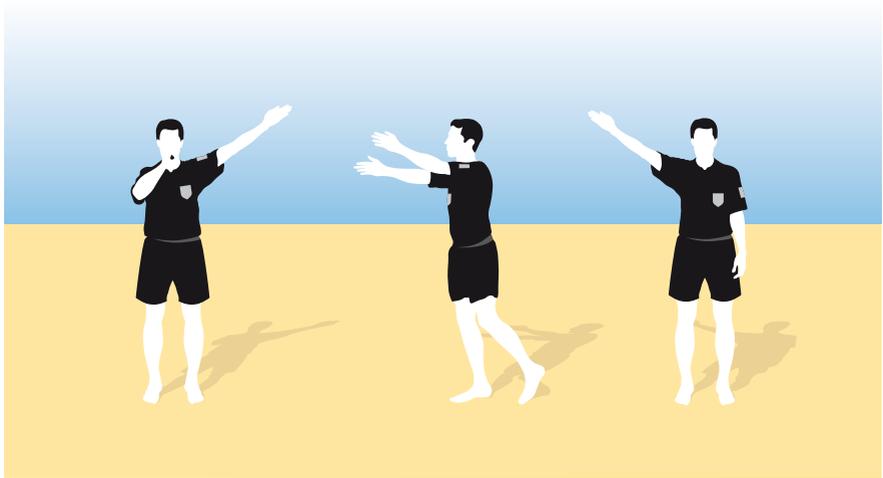
- Der Schiedsrichter bestimmt das Tor, auf das das Neunmeterschiessen ausgeführt wird.
- Der Schiedsrichter wirft eine Münze, und das Team, dessen Kapitän die Wahl gewinnt, entscheidet, ob es mit dem Neunmeterschiessen beginnt oder nicht.
- Der Schiedsrichter, der zweite Schiedsrichter und der Zeitnehmer machen sich Aufzeichnungen über die ausgeführten Neunmeter.
- Die beiden Teams treten ihre Neunmeter abwechslungsweise.
- Das Team, das bei der gleichen Anzahl Neunmeter zuerst ein Tor mehr als der Gegner erzielt hat, gilt als Sieger.
- Alle Spieler und Auswechselspieler, einschliesslich der Torhüter, dürfen die Neunmeter ausführen.
- Jeder Neunmeter muss von einem anderen Spieler ausgeführt werden. Ein Spieler darf erst ein zweites Mal antreten, wenn alle teilnahmeberechtigten Spieler bereits einen Neunmeter ausgeführt haben.
- Beim Neunmeterschiessen dürfen sich nur die teilnahmeberechtigten Spieler und die Schiedsrichter auf dem Spielfeld befinden.
- Alle teilnahmeberechtigten Spieler ausser dem Schützen und den beiden Torhütern halten sich zusammen mit dem dritten Schiedsrichter in der anderen Spielfeldhälfte auf.
- Jeder teilnahmeberechtigte Spieler darf beim Neunmeterschiessen zu jeder Zeit seinen Platz mit seinem Torwart tauschen.
- Der Schiedsrichter, der auf der Torlinie links vom Tor auf der anderen Seite des zweiten Schiedsrichters steht, stellt sicher, dass der verteidigende Torhüter kein Vergehen begeht, und kontrolliert, ob der Ball ins Tor geht.
- Der zweite Schiedsrichter, der links vom Schützen auf der Höhe der imaginären Strafstossmarke steht, stellt sicher, dass der Schütze kein Vergehen begeht, und gibt jeweils das Spiel frei. Weiter überprüft er die Position des gegnerischen Torhüters, der sich auf der imaginären Strafraumlinie, auf der dem zweiten Schiedsrichter gegenüberliegenden Seite und mindestens 5 m vom Ball entfernt befindet und sich regelkonform verhält.

REGEL 18 – VORGEHENSWEISEN ZUR ERMITTLUNG EINES SIEGERS

- Zählt ein Team am Ende des Spiels mehr Spieler und Auswechselspieler als der Gegner, ist das grössere Team entsprechend der Anzahl Gegenspieler zu reduzieren. Der Kapitän des grösseren Teams teilt dem Schiedsrichter die Namen und Nummern der ausgemusterten Spieler mit.
- Vor Beginn des Neunmeterschiessens sorgt der Schiedsrichter dafür, dass sich von jedem Team gleich viele teilnahmeberechtigte Spieler in der anderen Spielfeldhälfte befinden und die Neunmeter ausführen.



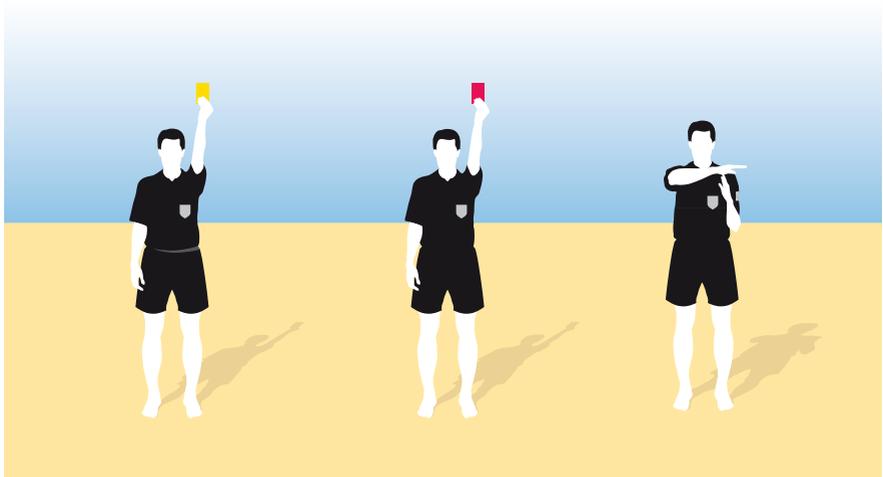
SIGNALE DER SCHIEDSRICHTER



**Direkter Freistoss/
Strafstoss**

Vorteil

Einwurf



Verwarnung

Feldverweis

**Anhalten der
Zeitmessung**



**1. Rückpass zum
Torhüter**

Torabwurf

Eckstoss



5 Sek. anzählen

**Torhüter-
auswechslung**

Die folgenden Zusatzbestimmungen für Schiedsrichter sollen zur korrekten Anwendung der Spielregeln beitragen.

Beach-Soccer ist ein Wettkampfsport, zu dem auch der physische Kontakt zwischen den Spielern gehört. Allerdings müssen sich die Spieler an die Spielregeln halten und die Grundsätze des Fairplay respektieren.

Das Begehen eines groben Fouls und eine Tötlichkeit sind zwei der Vergehen, die gemäss Regel 11 wegen übertriebener körperlicher Härte mit einem Feldverweis zu ahnden sind.

Grobe Fouls

Ein Spieler begeht ein grobes Foul, wenn er bei laufendem Spiel im Kampf um den Ball übermässig hart oder brutal in einen Zweikampf einsteigt.

Ein Spieler, der im Kampf um den Ball von vorne, von der Seite oder von hinten mit einem oder beiden Beinen in einen Gegenspieler hineinspringt und durch übertriebene Härte die Gesundheit des Gegners gefährdet, begeht ein grobes Foul.

Tötlichkeit

Zu Tötlichkeiten kann es auf oder neben dem Spielfeld kommen. Dabei kann der Ball im Spiel sein oder nicht. Eine Tötlichkeit liegt vor, wenn ein Spieler einen Gegner abseits des Balls übermässig hart oder brutal attackiert.

Als Tötlichkeit gelten auch übertriebene Härte oder Gewalt gegen eigene Mitspieler oder sonstige Personen.

Vergehen gegen Torhüter

Die Schiedsrichter werden daran erinnert, dass

- ein Spieler, der den Torhüter daran hindert, den Ball aus den Händen wieder freizugeben, ein Vergehen begeht,
- ein Spieler, der den Ball tritt oder versucht, ihn zu treten, während der Torhüter ihn freigegeben will, wegen gefährlichen Spiels zu bestrafen ist,
- das Behindern des Torhüters durch unfaires Bedrängen bei der Ausführung eines Eckstosses ein Vergehen darstellt.

Abschirmen des Balls

Es liegt kein Vergehen vor, wenn ein Spieler, der den Ball in spielbarer Distanz kontrolliert, diesen vor einem Gegner abschirmt, ohne dass er dazu seine Arme benutzt.

Falls er jedoch einem Gegenspieler den Weg zum Ball durch den unfairen Einsatz der Hände, Arme, Beine oder anderer Körperteile versperrt, muss dieses Vergehen mit einem direkten Freistoss oder, falls sich der Ort des Vergehens innerhalb des Strafraums befindet, mit einem Strafstoß geahndet werden.

Scherenschlag oder Fallrückzieher

Scherenschläge oder Fallrückzieher sind erlaubt, sofern dabei kein Gegenspieler getroffen wird.

Behindert ein Spieler einen Gegner bei der Ausführung eines Scherenschlags oder Fallrückziehers, wird dem gegnerischen Team ein direkter Freistoss zugesprochen, der vom Ort des Vergehens ausgeführt wird. Wird dieser Spieler, während er einen Gegner bei der Ausführung des Scherenschlags oder Fallrückziehers behindert, getroffen, liegt das Vergehen bei ihm.

Absichtliches Handspiel

Die Schiedsrichter werden daran erinnert, dass ein absichtliches Handspiel normalerweise nur mit einem Freistoss oder, falls es im Strafraum begangen worden ist, mit einem Strafstoß geahndet wird. Eine Verwarnung oder ein Feldverweis wird in der Regel nicht ausgesprochen.

Veriteln einer offensichtlichen Torchance

Ein Spieler wird jedoch des Feldes verwiesen, wenn er durch ein absichtliches Handspiel ein Tor verhindert oder eine offensichtliche Torchance vereitelt. Der Grund für diese Sanktion ist nicht das absichtliche Handspiel an sich, sondern die Tatsache, dass durch eine unerlaubte und unfaire Aktion ein Gegentor verhindert wurde.

Verwarnung für absichtliches Handspiel wegen unsportlichen Betragens

Unter bestimmten Umständen ist nicht nur ein Freistoss zu verhängen, sondern auch eine Verwarnung gegen den Spieler wegen unsportlichen Betragens auszusprechen. Dies ist der Fall, wenn der Spieler

- mit eindeutiger Absicht den Ball mit der Hand spielt, um zu verhindern, dass der Gegner in Ballbesitz gelangt,
- versucht, durch ein absichtliches Handspiel ein Tor zu erzielen,
- die Schiedsrichter täuscht, indem er vorgibt, den Ball mit dem Körper zu spielen, während er ihn mit der Hand berührt,
- erfolglos versucht, mit der Hand ein Tor zu verhindern, wobei der fehlbare Spieler nicht der Torhüter im eigenen Strafraum ist.

Halten des Gegners

Häufig wird Schiedsrichtern vorgeworfen, dass sie das Festhalten eines Gegenspielers nicht pfeifen oder bestrafen.

Werden das Ziehen am Trikot und das Zurückhalten am Arm nicht konsequent geahndet, so kann dies im späteren Verlauf des Spiels zu Konflikten führen. Die Schiedsrichter sind deshalb angewiesen, bei diesen Vergehen gemäss Regel 11 früh und entschlossen durchzugreifen.

In der Regel wird Halten nur mit einem direkten Freistoss oder einem Strafstoss geahndet. Unter bestimmten Umständen muss jedoch eine zusätzliche Sanktion erfolgen. Zum Beispiel:

- Verwarnung wegen unsportlichen Betragens für einen Spieler, der einen Gegner zurückhält, um zu verhindern, dass dieser in Ballbesitz gelangt oder eine günstige Position einnehmen kann,
- Feldverweis für einen Spieler, der eine offensichtliche Torchance zunichte macht, indem er einen Gegner zurückhält.

Die Ausführung von direkten Freistössen

Die Schiedsrichter werden daran erinnert, dass ein Spieler verwarnt werden muss, wenn er

- den vorgeschriebenen Abstand nicht einhält.

Strafstoss

Wer bei der Ausführung eines Strafstosses den Mindestabstand von 5 m nicht einhält, macht sich eines Vergehens schuldig. Der Torhüter verstösst ebenfalls gegen die Regel, wenn er nicht auf der Torlinie bleibt, bis der Ball gespielt ist.

Die Schiedsrichter müssen bei Zuwiderhandlungen entsprechende Massnahmen ergreifen.

Wiederholtes Verstossen gegen die Spielregeln

Die Schiedsrichter sollten stets auf Spieler achten, die wiederholt gegen die Spielregeln verstossen. Dabei sollten sie sich insbesondere bewusst sein, dass auch ein Spieler, der verschiedene Vergehen begeht, wegen wiederholten Verstossens gegen die Spielregeln verwarnt werden muss.

Verhalten gegenüber dem Schiedsrichterteam

Der Kapitän eines Teams genießt in Bezug auf die Spielregeln weder einen Sonderstatus noch sonstige Privilegien, trägt aber eine gewisse Verantwortung für das Verhalten seines Teams.
Ein Spieler, der gegen eine Entscheidung des Schiedsrichterteams protestiert, wird verwarnt. Ein Spieler, der ein Mitglied des Schiedsrichterteams tötlich angreift oder anstössige, beleidigende oder schmähende Äusserungen oder Gebärden gebraucht, wird des Feldes verwiesen.

Simulieren

Ein Spieler, der versucht, die Schiedsrichter zu täuschen, indem er eine Verletzung simuliert oder vorgibt, gefoult worden zu sein, wird wegen unsportlichen Betragens verwarnt. Wird das Spiel wegen eines solchen Vergehens unterbrochen, wird es mit einem direkten Freistoss vom imaginären Anstosspunkt fortgesetzt.

Verzögerung der Wiederaufnahme des Spiels

Die Schiedsrichter warnen jeden Spieler, der die Spielfortsetzung verzögert, indem er etwa:

- einen Freistoss absichtlich von der falschen Stelle ausführt, um damit den Schiedsrichter zu zwingen, die Ausführung wiederholen zu lassen,
- nach einer Spielunterbrechung durch den Schiedsrichter den Ball wegspielt oder ihn mit den Händen wegträgt,
- eine Auseinandersetzung provoziert, indem er den Ball absichtlich in die Hand nimmt, nachdem die Schiedsrichter das Spiel unterbrochen haben.

Torjubel

Zwar ist es einem Spieler erlaubt, seiner Freude nach einem Treffer Ausdruck zu verleihen, doch darf der Torjubel nicht übertrieben werden. Torjubel in angemessenem Rahmen ist erlaubt. Zu unterbinden sind jedoch choreografierte Jubelszenen, wenn dadurch zu viel Zeit verloren geht. Die Schiedsrichter sind angewiesen, in solchen Fällen einzuschreiten.

Ein Spieler wird verwarnet, wenn er

- mit provozierenden, höhnischen oder aufhetzenden Gesten jubelt,
- das Spielfeld verlässt und zum Torjubel den Zuschauerbereich betritt,
- sein Hemd über seinen Kopf auszieht oder es ganz oder teilweise über seinen Kopf stülpt,
- Kopf oder Gesicht mit einer Maske oder Ähnlichem bedeckt.

Das Verlassen des Spielfelds beim Torjubel ist an sich noch kein verwarnungswürdiges Vergehen, doch sind die Spieler gehalten, so rasch wie möglich auf das Feld zurückzukehren.

Von den Schiedsrichtern wird erwartet, dass sie in solchen Situationen präventiv auf die Spieler einwirken und bei der Beurteilung des Torjubels gesunden Menschenverstand walten lassen.

Getränke

Die Spieler dürfen während einer Unterbrechung Getränke zu sich nehmen, allerdings nur an der Seitenlinie. Es ist nicht erlaubt, Plastikflaschen oder andere Wasserbehälter auf das Spielfeld zu werfen.

Grundausrüstung der Spieler

Torhüter:

- Jeder Torwart muss sich in der Farbe der Sportkleidung von den anderen Spielern und Schiedsrichtern unterscheiden.
- Weisen die Hemden der beiden Torhüter die gleiche Farbe auf und hat keiner der beiden die Möglichkeit, das Hemd zu wechseln, pfeifen die Schiedsrichter die Partie trotzdem an.

Weitere Ausrüstungsgegenstände:

- Die Verwendung weiterer Ausrüstungsgegenstände ist zulässig, sofern sie einzig dem Zweck dienen, den Spieler zu schützen, und weder den Spieler selbst noch andere Spieler gefährden.
- Moderne Schutzgegenstände wie Kopfschutz, Gesichtsmaske, Knie- und Ellenbogenschoner aus weichem, leichtem und gepolstertem Material, gelten nicht als gefährlich und sind deshalb erlaubt.
- Dank technischer Neuerungen sind Sportbrillen heute sowohl für den Träger als auch für die übrigen Spieler viel sicherer. Deshalb sollten Schiedsrichter die Verwendung solcher Ausrüstung grosszügig genehmigen, insbesondere bei jüngeren Spielern.
- Erweist sich ein Teil der Kleidung oder der Ausrüstung, der bei Spielbeginn geprüft und für nicht gefährlich befunden wurde, im Verlauf des Spiels als gefährlich oder wird er gefährlich eingesetzt, wird seine Verwendung umgehend untersagt.
- Die Verwendung von Funkkommunikation zwischen Spielern und/oder technischen Betreuern ist nicht zulässig.

Sicherheit

Ein Spieler darf keine Ausrüstungsgegenstände tragen, die für ihn oder einen anderen Spieler eine Gefahr darstellen (einschliesslich jeder Art von Schmuck).

Schmuck

Das Tragen von Schmuck (Halsketten, Ringe, Armbänder, Ohrringe, Leder- und Gummibänder usw.) ist strikte verboten. Sämtliche Schmuckstücke sind vor Spielbeginn zu entfernen. Das Abdecken von Schmuck mit Klebeband ist untersagt.

Auch den Schiedsrichtern ist das Tragen von Schmuck nicht gestattet (Ausnahme: Uhr oder ähnliches Zeitmessgerät für das Spiel).

Verletzte Spieler

Im Zusammenhang mit Verletzungen von Spielern haben die Schiedsrichter folgende Richtlinien zu beachten:

- Das Spiel kann ohne Unterbrechung weiterlaufen, bis der Ball aus dem Spiel ist, wenn ein Spieler ihrer Ansicht nach nur leicht verletzt ist.
- Das Spiel wird unterbrochen, wenn ein Spieler ihrer Ansicht nach ernsthaft verletzt ist.
- Sind die Schiedsrichter der Ansicht, dass ein Spieler eine Verletzung vortäuscht, um einen direkten Freistoss oder einen Strafstoß nicht ausführen zu müssen, wird er verwarnet. Läuft das Spiel noch nicht weiter, muss er den Stoß ausführen. Wurde es bereits fortgesetzt, wird der Vorfall im Spielbericht vermerkt.
- Nach Befragung des verletzten Spielers können die Schiedsrichter einem, höchstens zwei medizinischen Betreuern erlauben, das Spielfeld zu betreten, um die Art der Verletzung festzustellen und für den sicheren und raschen Transport des Verletzten vom Spielfeld zu sorgen.
- Gleichzeitig mit den medizinischen Betreuern sollten gegebenenfalls auch die Helfer mit der Bahre auf das Spielfeld gelangen, damit der Spieler so schnell wie möglich vom Spielfeld gebracht werden kann.
- Die Schiedsrichter achten darauf, dass der Verletzte sicher und schnell vom Spielfeld gebracht wird.
- Die Behandlung eines verletzten Spielers auf dem Spielfeld ist nicht erlaubt, wenn der Spieler nicht gefoult wurde.
- Ein Spieler mit einer blutenden Wunde hat das Spielfeld zu verlassen und darf erst zurückkehren, wenn sich die Schiedsrichter vergewissert haben, dass die Blutung gestoppt wurde (der dritte Schiedsrichter darf dies kontrollieren, aber nur die Schiedsrichter dürfen dem Spieler erlauben, aufs Spielfeld zurückzukehren, sofern er nicht ausgewechselt wurde). Das Tragen blutverschmierter Kleidung ist verboten.
- Wenn die Schiedsrichter erlauben, dass Betreuer auf den Platz kommen, bedeutet dies für den Spieler, dass er das Feld verlassen muss, entweder auf der Bahre oder zu Fuss, sofern er den anschliessenden Freistoss oder Strafstoß nicht selber ausführen muss. Hält er sich nicht an die Anweisung der Schiedsrichter, wird er wegen absichtlicher Spielverzögerung verwarnet.
- Ein verletzter Spieler, der nicht ausgewechselt wurde, darf erst wieder auf das Spielfeld zurückkehren, wenn das Spiel wieder aufgenommen wurde.
- Ein Spieler muss das Spielfeld nicht durch die Auswechsellzone verlassen, sondern kann dies über eine Tor- oder Seitenlinie tun.

- Ein verletzter Spieler, der das Spielfeld verlassen hat, darf ausgewechselt werden, wobei der eingewechselte Spieler das Spielfeld durch die Auswechselzone zu betreten hat.
- Wenn der Ball im Spiel ist, darf der Spieler, sofern er nicht ausgewechselt wurde, nach der Behandlung nur über die Seitenlinie auf das Feld zurückkehren. Wenn der Ball nicht im Spiel ist, ist dies auch an den Torlinien erlaubt.
- In beiden Fällen darf der Spieler, sofern er nicht ausgewechselt wurde, jedoch erst nach einem Zeichen der Schiedsrichter auf das Spielfeld zurückkehren.
- Wurde das Spiel nicht aus einem anderen Grund unterbrochen oder ist die Ursache für eine Verletzung eines Spielers kein Vergehen, wird das Spiel mit einem Schiedsrichterball fortgesetzt (siehe Regel 8).

Ausnahmen

Ausnahmen gelten nur:

- bei Verletzung des Torhüters,
- wenn ein Torhüter und ein Feldspieler nach einem Zusammenprall sofortige Behandlung benötigen,
- bei sehr schweren Verletzungen wie verschluckter Zunge, Gehirnerschütterung, Beinbruch usw.
- wenn sich ein Spieler von Sand reinigen muss. In diesem Fall darf ihm Wasser gereicht werden, so dass er das Spielfeld nicht verlassen muss.

Wenn sich ein Spieler verletzt und einen Freistoss oder Strafstoß ausführen muss

- darf der Spieler auf dem Spielfeld behandelt werden, sofern er gefoult wurde und den Schiedsrichtern anzeigt, dass er Betreuung benötigt (Ausnahme: blutende Wunden),
- befragen die Schiedsrichter den Spieler, ob er nach der Behandlung zur Ausführung des Freistosses oder Strafstoßes imstande ist,
- der Spieler den direkten Freistoss oder Strafstoß aber nicht ausführen kann, übernimmt dies der Auswechselspieler, der für ihn auf den Platz kommt.